

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Vergabeart

- offenes Verfahren
 nicht offenes Verfahren
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
 wettbewerblicher Dialog
 Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 04.04.2025 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 03.06.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

40400-E7-0001

Neubau des Polizeizentrums

Neubrandenburg

Vergabenummer

Leistung

24E0138N

Bodenbelagsarbeiten, Estrich II

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Anlage 1_Sanktionen der EU gegen Russland

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Anlage 2_Eigenerklaerung Bezug Russland
-
-

3.2 - frei -**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 Benennung wirtschaftlich Berechtigte Personen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich für
 alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
 eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
 nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1** Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: 40400-E7-0001	Baumaßnahme: Neubau des Polizeizentrums
Vergabenummer: 24E0138N	Leistung: Bodenbelagsarbeiten, Estrich II

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 19053

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-teilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
 - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

	Vergabenummer	Datum
	24E0138N	
Baumaßnahme Neubau des Polizeizentrums Neubrandenburg		
Leistung Bodenbelagsarbeiten, Estrich II		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)
- Anlage 2_Eigenerklärung Bezug Russland

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin und nicht älter als 6 Monate

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
- Benennung wirtschaftlich Berechtigte Personen



Vergabenummer	24E0138N
---------------	----------

Baumaßnahme

Neubau des Polizeizentrums**Neubrandenburg**

Leistung

Bodenbelagsarbeiten, Estrich II**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **28.07.2025** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **26.08.2026** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 2.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt **2.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

- 10.1 Für die Bereitstellung von Baustrom und Bauwasser trägt der Auftragnehmer jeweils 0,4 % seiner Schlussrechnungssumme. Dem Auftragnehmer verbleibt die Möglichkeit zur Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand. Die hierfür notwendigen Mess- und Zähleinrichtungen hat der Auftragnehmer zu stellen und diese, wie den Verbrauch zu dokumentieren.





Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin
Postanschrift
11014 Berlin
Tel +49 30 18 681-16882
Fax +49 30 18 681-516882
BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576
BW17-70409/2#1
Berlin, 14. April 2022
Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen
Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022
Formblatt für Eigenerklärungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

LEISTUNGSBESCHREIBUNG mit Leistungsverzeichnis

Bauvorhaben: Polizeizentrum Neubrandenburg
 Neustrelitzer Straße 120
 17 033 Neubrandenburg

Bauherr: Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt
 Neubrandenburg
 Neustrelitzer Straße 121
 17 033 Neubrandenburg

Gewerk: 3020 Estrich- und Bodenbelagsarbeiten

Vergabe-Nr.: VE 3020

0. Hinweise zur Baustellensituation

Bei der geplanten Baumaßnahme handelt es sich um den Neubau des Polizeizentrums Neubrandenburg mit unterschiedlichen Nutzungsbereichen in den einzelnen Geschossen auf der Liegenschaft Neustrelitzer Straße 120, in 17033 Neubrandenburg.

Untergeschoss bis 3.Obergeschoss
 In diesen Geschossen werden Räume für das Polizeipräsidium mit Polizeiinspektion und "Landesamt für Zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz (LPBC)" mit den erforderlichen Nebenräumen erstellt.
 Im Untergeschoss werden daneben Räume für Gebäudetechnik erstellt.

4. Obergeschoss
 Im 4.Obergeschoss sind Technikräume untergebracht.

1. Angabe zur Baustelle

1.1 Baufeld

Das Baufeld ist im Flächennutzungsplan als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen.
 Das Areal wird durch das Straßennetz der Kirschenallee erschlossen, siehe beigefügtem Auszug Stadtplan Neubrandenburg und Lageplan.

1.2 Abmessungen, Geschoszahl, Gebäudehöhe

In den beigefügten Planunterlagen sind die Gebäudeabmessungen im Grundriss und Aufriss dargestellt. Die nachstehenden Angaben dienen nur zur Erläuterung des Neubaus.

Der Neubau ist im städtebaulichen Grundriss ein rechteckiger Baukörper mit einem Innenhof. Das Gebäude hat ein gegenüber den Obergeschossen ein leicht verkleinertes Untergeschoss sowie 4 Obergeschosse zuzüglich einem Staffelgeschoss.

- Bruttogeschossfläche:
ca. 12.000 m²
- Bruttorauminhalt:
ca. 47.000 m³

- Grundrissabmessungen:
 Das durch den Baukörper beschriebene Rechteck

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

hat eine maximale Abmessung von ca 43,00 m x ca. 67,00 m.

- Gebäudehöhen:
- Oberkante Gelände + 55,70 m über HN 76
- UK Bodenplatte: ca. 4,60 m unter Gelände
- OK Fußboden Erdgeschoss: ca. + 0,00 m über Gelände
- OK Dachattika 3. Obergeschoss: ca. + 15,84 m über Gelände
- OK Dachattika 4. Obergeschoss, Staffelgeschoss: ca. + 19,45 m über Gelände

2. Baukonstruktion

=====

2.1. Tragwerk

Die erdberührenden Bauteile des Untergeschosses und Erdgeschosses

- Bodenplatte und Außenwände

werden aus Beton hergestellt. Die Abdichtung dieser Bauteile gegen Wasser erfolgt als "Schwarze Wanne".

Das Tragwerk Untergeschoss bis 4. Obergeschoss wird als fugenloser Betonsklettbau hergestellt. Die größte Deckenspannweite beträgt in der Regel bis ca. 6,75 m. Die Gebäudeaussteifung erfolgt über Betonwände und den Flachdecken aus Beton.

2.1.2 Gebäudehülle

Die geschlossenen Fassadenflächen Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss werden mit einer wärmegeprägten, hinterlüfteten Verblendmauerschale bekleidet. Die Lochfenster sind eine Holz- Aluminium- Konstruktion. Die großflächige Innenhofverglasung ist eine pulverbeschichtete Pfosten- Riegelfassade.

Die waagerechten Dachflächen erhalten einen bituminösen Warmdachaufbau mit extensiver Begrünung.

2.1.3 Innenausbau

Der Innenausbau ist im Raster aufgebaut.

Die nichttragenden Innenwände sind Mauerwerks- und Ständerwerk-Montagewände bzw. elementierte Raumtrennwände.

Abhangdecken kommen in Teilbereichen zur Ausführung. Der Fußbodenaufbau besteht aus "Schwimmendem Estrich" bzw "Verbundestrich", Untergeschoss bis 4. Obergeschoss, jeweils mit geklebten, gehweichten bzw. geharten Belägen bzw. Bodenbeschichtungen. In hochinstallierten Räumen kommt ein Doppelboden zur Ausführung.

3. Baustellensituation

=====

3.1 Baustellenzufahrt

Das Baufeld ist über die öffentliche Straße "Kirschenallee" erreichbar. Die Baustellen- Zufahrt zum Baufeld ist auf dem beigegefügt Lageplan dargestellt.

3.2 Baustraßen auf dem Baufeld

Der Fahrverkehr auf dem Baufeld wird über befestigte Straßen aus Beton bzw. Baustraßen aus RC- Material im Einbahnstraßenverkehr geführt. Die Straßen sind für Schwerlastverkehr SLW 30 (10 Tonnen Achslast) ausgelegt.

3.3 Parkverbot

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Parkplätze stehen auf dem Baufeld nicht zur Verfügung, es herrscht absolutes Parkverbot auf dem Baufeld. Parkmöglichkeiten im Bereich der öffentlichen Straße sind vorhanden.

3.4 Baustellensicherung

Vor Beginn der Bauarbeiten wird um das Baufeld ein Bauzaun, Metall-Gitter-Zaun, Höhe ca. 2,00 m, aufgebaut. Der Bauzaun ist nicht beleuchtet.

4. Emissionsschutz und Ordnungsmaßnahmen

=====

4.1 Baulärm

Das Baufeld liegt in einem allgemeinen Wohngebiet im Neubrandenburger Stadtteil Lindenberg.

Zur Vermeidung von Störungen der angrenzenden Wohnbebauung sind die geltenden Richtlinien und Vorschriften des Landes Mecklenburg- Vorpommern strikt einzuhalten.

Der von der Baustelle ausgehende Lärmpegel darf folgende Richtwerte nicht überschreiten:

tagsüber 07:00 bis 20:00 Uhr 60dB (A)
 nachts 20:00 bis 07.00 Uhr 45 dB (A)
 (nur in Ausnahmefällen)

Auf der Baustelle dürfen nur Baumaschinen eingesetzt werden, die der Lärmschutzanforderung RAL-UZ 53 entsprechen. Abweichungen von dieser Forderung bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Auftraggebers. Besondere Lärmquellen, wie z.B. Kreissäge, sind schalldämmend einzuhausen.

Lärmintensive Arbeiten sind mit dem Auftraggeber vorab abzustimmen

4.2 Baustaub

Bezüglich der von der Baustelle ausgehenden Staubentwicklung gelten die entsprechenden Richtlinien und Vorschriften des Landes Mecklenburg- Vorpommern.

4.3 Erschütterungen

Erschütterungsintensive Arbeiten sind mindestens 14 Kalendertage vor Beginn der Arbeiten mit dem Auftraggeber und der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

4.4 Trinkwasserschutzgebiet

Das Baufeld liegt nicht innerhalb eines Trinkwasserschutzgebietes.

4.5 Regelarbeitszeiten

Die Regelarbeitszeit auf dem Baufeld ist montags bis freitags 7:00 bis 18:00 Uhr. Abweichungen hiervon bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Auftraggebers. Die Genehmigung ist 14 Kalendertage vor dem betreffenden Einsatz zu beantragen.

4.6 Ordnung und Sicherheit auf dem Baufeld

Die Baustelleneinrichtung, die Arbeitsplätze, die Baustellenzufahrt und Baustellenausfahrt sind stets in einem sauberen Zustand zu halten. Für die laufende Reinigung und Abräumung der Baustelle und der Bauteile von Schutt, Verpackungsmaterialien und Abfällen jeder Art sowie deren umgehende Abfuhr hat der Auftragnehmer zu sorgen.

Zwischenlagerungen dürfen nur auf den von der Bauleitung bezeichneten Plätzen erfolgen. Sollten die Auftragnehmer den Pflichten der Schuttbeseitigung nicht nachkommen, so ist die örtliche Bauleitung nach einmaliger Aufforderung berechtigt, den Auftrag zur Schuttbeseitigung durch eine andere Firma auf Kosten des Verursachers zu veranlassen.

Allgemeine Gefahrenquellen, wie Gräben, Durchbrüche, etc. sind abzusperren und - wo notwendig - zu

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

beleuchten.

Gerüste sind ordnungsgemäß zu beschildern, außerhalb der Arbeitszeit an Gefahrenstellen zu beleuchten und gegen Besteigen durch Unbefugte zu sichern.

4.7 Alkoholverbot, Rausch- und Betäubungsmittel
 Auf dem gesamten Baufeld herrscht striktes Alkoholverbot. Jeder, der Zugang zum Baufeld nimmt, muss nüchtern (0,00 Promille) und frei vom Einfluss sonstiger Rausch- oder Betäubungsmittel sein.

5. Baustelleneinrichtung
 =====

5.1 Generell
 Die Baustelleneinrichtung ist auf der Grundlage des vom Unternehmer aufzustellenden Baustelleneinrichtungsplans mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Es dürfen nur die abgestimmten und zugewiesenen Stell-, Lager- und Arbeitsflächen belegt werden.
 Das Einrichten von Personal- und Lagerräumen im Gebäude ist strikt verboten.

5.2 Personal- und Materialcontainer
 Als Personal- und Materialcontainer dürfen nur stapelbare Container eingesetzt werden. Die Beheizung der Container mit Holz, Kohle oder Öl ist nicht gestattet. Vom Auftraggeber werden keine Personal- und Materialräume zur Verfügung gestellt.

5.3 Materiallager
 Materiallager sind wegen der beengten Platzverhältnisse nur für den unmittelbaren, kurzfristigen Verbrauch möglich. Sie sind nach Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung möglichst in der Nähe der Verwendungsstellen anzulegen und müssen nach den Erfordernissen des Bauablaufs auf Anweisung umgesetzt werden.

5.4 Lagerung brennbarer Flüssigkeiten, Bolzenschussgeräte
 Die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten sowie das Aufbewahren von Bolzenschussgeräten oder gesundheitsgefährdender Materialien hat auf der Grundlage geltender Rechtsvorschriften und in eigener Zuständigkeit des Eigentümers zu erfolgen.

5.5 Materialanlieferungen
 Die Zufahrt und der genaue Anlieferpunkt sind auch Lieferanten und Speditionen präzise mitzuteilen.

Für Lastzüge, Tieflader und gleichwertige Fahrzeuge sind Begleitpersonen beizustellen, die den Fahrzeugführer bei Rangierarbeiten unterstützen.

Die Baustraße darf durch parkende Fahrzeuge über die gesamte Länge nicht blockiert werden.

5.6 Sauberkeit und Ordnung
 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Baustelle in einem sauberen Zustand zu halten, und hat für seine Gewerke die laufende Baustellenreinigung vorzunehmen. Aller anfallender Bauschutt wird Eigentum des Auftragnehmers und ist sofort fachgerecht zu entsorgen. Die Entsorgung beinhaltet auch die Einhaltung von Vorschriften und Erlassen, welche die Klassifizierung und Beseitigung von Sondermüll betreffen. Wird Bauschutt nach Aufforderung durch die Bauleitung, auch mündlich, nicht entfernt, wird zu Lasten des Auftragnehmers ein Drittunternehmen mit der Beseitigung beauftragt.

Dem AN obliegt die ständige Reinigung der als Zufahrten benutzten öffentlichen Straßen und Wege, Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

6. Baustrom, Bauwasser, sanitäre Einrichtungen
=====

6.1 Baustrom
Für das Bauvorhaben stehen zwei Baustromanschlüsse

- 1 x 100 KVA
- 1 x 200 KVA

bei Gleichzeitigkeitsfaktor 100 %, zur Verfügung. Die Standorte der Baustromhauptverteilungen sind im Lageplan dargestellt.

Durch das Gewerk "Elektrotechnik" werden in jeder Etage des Gebäudes, Untergeschoss bis 4. Obergeschoss, zwei Geschossverteiler mit folgenden Anschlussmöglichkeiten aufgestellt und vorgehalten.

- 2 x 63 Ampere
- 2 x 16 Ampere
- 6 x 230 Volt

Der Aufbau der Baustromverteiler im Außenbereich erfolgt vor Beginn der Bauarbeiten. Die Elektrogeschossverteiler im Gebäude werden nach Abschluss der Arbeiten "Tragwerk" in den einzelnen Etagen aufgestellt.

Von den vor beschriebenen Anschlussstellen aus hat der Auftragnehmer selbst für die Versorgung seiner Arbeitsbereiche zu sorgen.

Elektrische Anlagen, einschliesslich Baustromversorgung, sind nur von berechtigten Fachfirmen herzustellen. Veränderungen an elektrischen Anlagen durch Unbefugte sind grundsätzlich verboten. Alle Kabel und Leitungen sind grundsätzlich so zu verlegen, dass sie keine Gefahrenquellen darstellen.

Alle elektrisch betriebenen Baumaschinen und Geräte sind nach Arbeitsschluss spannungsfrei zu schalten und vor unbefugter Nutzung zu schützen.

Der Verbrauch von Baustrom ist für den Auftragnehmer nicht kostenfrei.

6.2 Bauwasser
Für das Bauvorhaben stehen zwei Bauwasseranschlüsse, mit Anschlussverteilerbalken mit folgenden Zapfstellen zur Verfügung:

- 2 Stück Zapfstellen 3/4 Zoll
- 2 Stück Zapfstellen 1/2 Zoll

Die Lage der Bauwasseranschlüsse ist im beigefügtem Lageplan dargestellt.

Ein Hydrant ist auf der Liegenschaft vorhanden, zwischen dem geplanten Neubau und dem Gebäude "Block T".

Von diesen Anschlussstellen aus hat jeder Auftragnehmer selbst für die Versorgung seiner Arbeitsbereiche zu sorgen.

Der Verbrauch von Bauwasser ist für den Auftragnehmer nicht kostenfrei.

6.3 Wasch- und Sanitärcontainer
Wasch- und Sanitärcontainer werden vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Die Mitbenutzung der Wasch- und Sanitärcontainer ist für den Auftragnehmer kostenfrei

7. Unternehmer, Baubesprechungen, Arbeitssicherheit
=====

7.1 Unternehmer
Der Auftragnehmer oder sein Beauftragter hat nach den

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Erfordernissen des Umfangs und des Schwierigkeitsgrades der auszuführenden Arbeiten auf der Baustelle anwesend zu sein und muss stets kurzfristig erreichbar sein. Er hat an allen Besprechungen teilzunehmen, zu denen der Auftraggeber oder die Bauleitung einlädt. Er ist zur Auskunftserteilung verpflichtet. Vom Auftragnehmer bzw. seinem Bevollmächtigten sind gegenüber dritten Personen keinerlei Auskünfte zu geben.

Vereinbarungen zum Baugeschehen erfolgen nur zwischen den Bauverantwortlichen des Bauherrn und der Auftragnehmer.

7.2 Baubesprechungen

Zur schnellen Klärung aller Fragen, die die Durchführung der Baumaßnahmen betreffen, finden nach Festlegung des Auftraggebers in 1-wöchigem Turnus, Dauer ca. 2 Stunden, regelmäßige Baubesprechungen zwischen den an der Baumaßnahme Beteiligten statt. Daran müssen die Beauftragten der am Bau tätigen Firmen teilnehmen. Über das Ergebnis jeder dieser Baubesprechungen erstellt die Bauleitung ein Protokoll. Die bei den Besprechungen getroffenen Vereinbarungen sind zwingend einzuhalten.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben von der regelmäßigen Baubesprechung wird nach der 2. Abmahnung ein dauerhafter Einbehalt in Höhe von brutto EUR 100,00 von der Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht.

Vom AN bzw. seinem Bevollmächtigten sind gegenüber dritten Personen keinerlei Auskünfte zu geben. Vereinbarungen zum Baugeschehen erfolgen nur zwischen den Bauverantwortlichen des Bauherrn und dem AN.

7.3 Arbeitssicherheit

In den Planungsunterlagen unter besondere Vertragsbedingungen sollten folgende Punkte mit aufgenommen werden:

7.3.1. Sicherheitstechnische Maßnahmen

- Der Auftraggeber hat einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator beauftragt. Dies entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner Verantwortung zur Erfüllung der Arbeitsschutzpflichten (BaustellV § 5.3) nach dem Arbeitsschutzgesetz, Betriebssicherheitsverordnung, Arbeitssicherheitsgesetz und dem Regelwerk der Berufsgenossenschaft.
- Der Auftragnehmer hat vor Arbeitsaufnahme durch eine Arbeitsplatzbeurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln und zu dokumentieren, welche Maßnahmen des Arbeitsschutz und Gesundheitsschutzes auf der Baustelle für seine Beschäftigten erforderlich sind (Gefährdungsbeurteilung). Er hat diese Maßnahmen entsprechend vorzusehen und seinen Beschäftigten dazu geeignete Anweisungen (Unterweisungen, Betriebsanweisungen, Montage- und Demontageanweisungen u.ä.) zu erteilen.
- Montage- und Arbeitsanweisungen für potentiell gefährliche Arbeiten und Montagen sind in jedem Fall dem SiGeKo vor Aufnahme der Arbeiten zur Prüfung vorzulegen und in endgültiger Fassung der Bauüberwachung in Kopie zu übergeben.
- Der Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) gilt für den Bereich der Baustelle, einschließlich der Baustelleneinrichtung.
- Territorial-, objekt- und anlagenbezogene Besonderheiten, die durch den SiGe-Plan nicht geregelt werden, sind ergänzend in der Baustellenordnung geregelt.
- Der SiGePlan und die Baustellenordnung gelten für alle am Bau Beteiligten, einschließlich Nachunternehmer und Besucher.
- Alle Mehraufwendungen, die durch Arbeitsabläufe und

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Sicherheitsvorkehrungen gemäß SiGe-Plan erforderlich werden, sind in die jeweiligen Einheitspreise einzukalkulieren.

- Jeder Auftragnehmer ist verpflichtet, seinem auf der Baustelle eingesetzten Personal (einschließlich Nachunternehmer) und Lieferanten vor Arbeitsaufnahme den Inhalt des SiGe-Plans und der Baustellenordnung bekanntzugeben und während der Arbeit deren Einhaltung durchzusetzen und zu kontrollieren. Jeder der gesetzlich vorgeschriebene arbeitsschutzrechtliche Forderungen nicht einhält, kann von der Bauleitung des Bauherrn von der Baustelle verwiesen werden. Dadurch entstehende Kosten sind vom Auftragnehmer zu tragen.

- Der Auftragnehmer hat auf der Baustelle die Nachweise zur regelmäßigen sachkundigen und sachverständigen Prüfung, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Betriebssicherheitsverordnung), aller zum Einsatz kommenden Arbeitsmittel und Geräte zur Einsichtnahme vorzuhalten. Arbeitsmittel ohne Prüfung dürfen nicht eingesetzt werden.

- Auftragnehmer, die die gesetzlich vorgeschriebene Verpflichtungen im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit nicht bzw. nur teilweise erfüllen, erbringen nach VOB eine mangelhafte Ausführung ihrer zu erfüllenden Leistungen. Daraus resultierende Mehraufwendungen des SiGeko's gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

7.3.2. Vertragsunterlagen

Das Formblatt Sicherheitstechnische Selbstauskunft (Anlage 1) ist ausgefüllt dem SiGeKo vor Ausführung der Arbeiten durch jeden AN und jeden Nachunternehmer zu übergeben.

7.3.3. Gerüste allgemeine Hinweise

Der Gerüstersteller hat die Forderungen gem. BetrSichV und BGI 663 Handlungsanleitung für den Umgang mit Arbeits- und Schutzgerüsten zu beachten.

Insbesondere sind:

- Sämtliche Gerüststellungen und Befestigungspunkte sind rechtzeitig vor Ausführungsbeginn mit der BL abzustimmen.

- Für Auf-, Um- und Abbau und Benutzung des Gerüsts ist ein Plan zu erstellen und auf der Baustelle vorzuhalten.

- Für sämtliche Arbeits-, Trag- und Schutzgerüste ist die Standsicherheit entweder durch Vorlage der Zulassung oder durch individuelle Statik nachzuweisen.

- Die Kosten für die Aufstellung der statischen Berechnung, die Anfertigung von Positionsplänen etc. und ggf. Prüfgebühren sind Sache des AN.

- Sämtliche vorbeschriebenen Unterlagen sind der BL auf Verlangen vorzulegen.

- Die Übergabe der Rüstung an den Auftraggeber gemäß §§ 10 und 11 der BetrSichV ist mit einem Übergabeprotokoll durchzuführen.

- Die Nutzung des Gerüsts ist durch den AN mit Übernahmeprotokoll zu dokumentieren.

- Sämtliche auf der Gerüstfläche anfallenden Materialien des AN sind durch diesen restlos fortlaufend, täglich zu beseitigen.

- Vor Abbau des Gerüsts durch den AN sind neben der restlosen Beseitigung von Materialien auch die Gerüstbohlen zu reinigen, damit beim Abbau keine Verunreinigungen oder Beschädigungen der Fassade erfolgen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

7.3.4 Besondere Ausführungsleistungen:
 In brandgefährdeten Bereichen sind Löt- Schweiß-,
 Trenn- und Funkenarbeiten nur mit Erlaubnisschein
 auszuführen. Kosten für Brandschutzmaßnahmen und
 Brandwache sind mit in die Einheitspreise
 einzukalkulieren.

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung aller für seine
 Arbeiten zutreffenden Normen, Unfallverhütungsvor-
 schriften, Richtlinien und anerkannten Regeln der
 Technik zur Durchsetzung des Arbeits-, Gesundheits- und
 Brandschutzes verpflichtet

8. Ausführungsunterlagen
 =====

Die Ausführungsunterlagen werden dem Auftragnehmer
 jeweils 2- fach als Papierfassung vom Auftraggeber zur
 Verfügung gestellt.

Zeichnungen in pdf- bzw. dwg-Format können vom
 Auftragnehmer im Bedarfsfall direkt beim Planverfasser
 abgerufen werden.

9. Werkpläne des Auftragnehmers
 =====

Sofern vom Auftraggeber verlangt, hat der Auftragnehmer
 auf Grundlage der Ausführungsplanung seine Werk- und
 Montagepläne zu erstellen und diese 3- fach zur Frei-
 gabe (2 x Papier, 1 x Datenträger) beim Auftraggeber
 bzw. seinen Bevollmächtigten vorzulegen.
 Es darf nur nach zur Ausführung freigegebenen
 Ausführungsunterlagen bzw. Mustern ausgeführt werden.

Die Gleichstellungsfassung der vom Auftragnehmer
 aufgestellten Planungsunterlagen ist vor örtlicher
 Arbeitsaufnahme 2-fach als Papierfassung und als
 Revisionsunterlage 3- fach als Papierfassung und auf
 Datenträger einzureichen.

Auf Anordnung des Auftraggebers oder seiner
 Bevollmächtigten sind rechtzeitig vor der erforder-
 lichen Ausführung am Bau Teilleistungen ausreichend zu
 bemustern (Musterstücke, Probeflächen). Für freige-
 gebene und dem Vertrag entsprechende Proben gelten
 deren Eigenschaften als vereinbart (VOB/B § 13 Nr. 2).

Dokumente zu Bauteilen bzw. Bauelementen mit
 Brandschutzanforderung sind vor Arbeitsaufnahme auf der
 Baustelle dem Auftraggeber in Papierfassung und digital
 zu überreichen. Dies ist zum Beispiel der "Allgemeine
 bauaufsichtlicher Zulassungsbescheid".

10. Revisionsunterlagen
 =====

Zum Abschluss der Arbeiten ist eine vollständige
 Dokumentation zu erstellen und 3-fach in
 Papier und 1-fach digital zu übergeben. Als
 Mindestbestandteil müssen sie alle verarbeiteten,
 sicherheitsrelevanten Bauteile, Sonderbauteile,
 Werkstattpläne, Zulassungen, Pflegehinweise,
 Nachweis der Einweisungen, Prüfbücher etc. enthalten.
 Für brandschutzrelevante Bauteile ist zusätzlich in
 jeweils ausreichender Zeit vor Ausführung eine
 Dokumentation 2-fach in Papier und 1-fach digital zu
 erstellen, so dass vorab die Einbaufähigkeit
 nachgewiesen werden kann und alle relevanten Bauteile
 für den Brandschutznachweis vorliegen.

Die Unterlagen zur Dokumentation sind rechtzeitig und
 vollständig den Vertretern des Bauherrn
 zur Prüfung vorzulegen; zur Prüfung stehen diesem 2
 Wochen zu.

Die Dokumentationsunterlage ist ein entscheidender und
 wichtiger Teil der Leistung des
 Auftragnehmers. Ohne die Vorlage der vollständigen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

geprüften Dokumentationsunterlage in geforderter Form und Exemplaren ist daher wegen Fehlen eines wichtigen Teils der Leistung keine Abnahme möglich.

11. Versicherungen

Vom Auftraggeber wird keine Bauleistungsversicherung abgeschlossen.

12. Werbung auf dem Baufeld

Werbung und Schilder der Auftragnehmer auf dem Baufeld sind nicht zugelassen.

13. Umlagen

13.1 Baustrom und Bauwasser

Baustrom- und Bauwasser-Anschlussstellen werden dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellt. Als Aufwandsersatz, einschließlich Verbrauch, wird dem Auftragnehmer eine Kostenpauschale in Höhe von 0,4% der Bruttoabrechnungssumme, einschließlich aller Nachträge, von der Schlussrechnung in Abzug gebracht.

13.2 Bauzwischenreinigung

Für die Durchführung von Bauzwischenreinigungen wird dem Auftragnehmer eine Kostenpauschale in Höhe von 0,2% der Bruttoabrechnungssumme, einschließlich aller Nachträge, von der Schlussrechnung in Abzug gebracht.

14. Bautagebuch

In Ergänzung der Zusätzlichen Vertragsbedingungen ZVB wird festgelegt, dass der Auftragnehmer ein Bautagebuch nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagebuches" des VHB (Vergabehandbuches des Bundes), einschließlich der für das jeweilige Bundesland geltenden Ergänzungen, arbeitstäglich zu führen hat. Insbesondere sind anzugeben:

- die Anzahl der beschäftigten Arbeiter
- die eingesetzten Maschinen und Großgeräte
- die geleistete Arbeit
- Art und Menge der entsorgten Abfälle des AN

Ferner sind alle besonderen Anordnungen, die nicht im LV bzw. in den Zeichnungen enthalten sind, zu vermerken.

Alle Maße und sonstigen Feststellungen zur Abrechnung, die nicht zeichnerisch klar sind, sind zu beschreiben. Kontrollgänge und Reparaturen müssen im Bautagebuch vermerkt sein. Das Baustellentagebuch ist dem Auftraggeber, z. B. beim Baustellen-Jour fixe, zur Kontrolle vorzulegen. Eine Durchschrift ist gemäß Abstimmung mit der Bauleitung in regelmäßigen Abständen zu übergeben.

15. Abrechnung

Ergänzend zur VOB wird festgelegt:

Sämtliche Aufmaßunterlagen sind mindestens 15 Tage vor Rechnungslegung der örtlichen Bauleitung zur Prüfung zu übergeben.

Die Abrechnung erfolgt nach Massenermittlung anhand der Ausführungszeichnungen, die bei Bedarf, bei zeitiger Veranlassung, gemeinsam mit der örtlichen Bauleitung durch örtliche Aufmaße ergänzt werden können. Bei Unterlassung gilt das Aufmaß der Bauleitung.

Ergeben sich bei der Ausführung Mehrmengen, so ist

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

die Bauleitung unverzüglich hiervon zu unterrichten. Erst nach schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers darf die Bauausführung begonnen werden.

Zu sämtlichen Rechnungen - auch zu Zwischenrechnungen - sind prüffähige Aufmaße einzureichen und kumulativ fortzuschreiben (mit nach Positionen getrennten Aufmaßblättern).

16. Schlussbemerkungen

Die Leistungsbeschreibung der einzelnen Positionen versteht sich als vollständige, funktionsfähige Leistung, einschließlich Liefern aller dazu erforderlichen Materialien, Transport, Einbau bzw. Montage usw. Darauf wird im Text der einzelnen Positionen nicht nochmals gesondert hingewiesen.

Alle Leistungen aus den vorhergehenden "Besonderen Vertragsbedingungen (BVB)", den "Zusätzlichen Vertragsbedingungen", werden nicht gesondert vergütet, sofern sie wegen des Umfangs der Leistungen nicht als gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis erfasst sind.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Allgemeine Technische Hinweise für das Gewerk:
Estricharbeiten, gehweiche Bodenbeläge (ATV)

In diesem Leistungsverzeichnis sind folgende Bauleistungen erfasst:

- zementöser Verbundestrich, Naßbereich Untergeschoss - schwimmender Zementestrich Erdgeschoss - 4. Obergeschoss, unter gehweichen Bodenbelägen bzw. unter keramischen Belägen. Der schwimmende Estrich wird in Teilflächen als Heizestrich ausgeführt.
- textiler Bodenbelag, Erdgeschoss - 3. Obergeschoss
- Bodenbelag aus Linoleum, Erdgeschoss -3. Obergeschoss zum Teil ableitfähig

für die Baumaßnahme

- Polizeizentrum Neubrandenburg

in 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Straße 120 , erfasst.

1. Leistungsumfang

Die in diesem Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen verstehen sich als fix und fertige, komplette Bauleistung, einschl. Lieferung aller Materialien und Transporte zum Einbauort.

Alle diese Forderungen sind in die Einheitspreise der Leistungspositionen einzurechnen und entsprechend anzubieten. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

Für die nicht besonders beschriebenen oder erwähnten Leistungen innerhalb einer Position, wie Schuttcontainer, Vorarbeiten, Reinigung des Untergrundes, Anarbeitung an Ecken und Kanten, Abdeckungen usw. kann kein Aufpreis gefordert werden.

2. Leistungsabwicklung auf der Baustelle

Die Leistungen sind gemäß dem Rahmenterminplan des Auftraggebers auszuführen.

2.1 Zwischentermine

Zwischentermine zur Sicherung eines ungestörten

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Arbeitsablauf der Nachfolgegewerke einzuhalten sind, sind dem beigefügtem Terminplan zu entnehmen.

HINWEISE ZUM BAUABLAUF UND ABHÄNGIGKEITEN
=====

Estricharbeiten

Die Estricharbeiten sind in den einzelnen Geschossen unmittelbar nach Abschluss der Fenster- und Fassadenmontage sowie nach Stellen der Ständerwerkswände und Vorsatzschalen einschließlich Beplankung im unteren Wandbereich auszuführen.

Die Trassenmontage der haustechnischen Gewerke erfolgt zeitlich parallel zu den Estricharbeiten.

Bodenbelagsarbeiten

Die Bodenbelagsarbeiten, Verlegung Bodenbelag aus Linoleum und textiler Bodenbelag, sind zeitlich parallel zu den Anstricharbeiten der Wand- und Deckenoberflächen auszuführen.

Die Bodenbelagsarbeiten sind Voraussetzung für die nachfolgenden Endausbauarbeiten wie Aufbau Festeinbauten und Aufstellen lose Möblierung.

3. Unfall- Verhütungsvorschriften
=====

Bei allen Arbeiten auf der Baustelle sind vom Auftragnehmer ständig die geltenden Unfall-Verhütungsvorschriften strikt zu beachten und einzuhalten.

Hinweise der Berufsgenossenschaft sind auf der Baustelle umgehend umzusetzen. Für die Umsetzung der Hinweise ist der verantwortliche Mitarbeiter des Auftragnehmers bzw. der Sicherheitsbeauftragte des Auftragnehmers verantwortlich.

4. Baustelleneinrichtung
=====

4.1 Allgemein

Der Auftraggeber mietet keine öffentliche Flächen zur Durchführung der in diesem Leistungsverzeichnis zu erbringenden Leistungen an.

Im beigefügtem Baustelleneinrichtungsplan sind unter anderem dargestellt:

- Verlauf Bauzaun
- Übergabepunkte Medienanschlüsse
- Standort Personal- und Materialcontainer sowie Baustellen- Sanitarräume

4.2 Bauzaun

Das Baufeld ist durch einen mobilen, offenen Metallgitterzaun eingezäunt. Der Bauzaun ist ständig geschlossen zu halten. Die Bauzauntore und Bauzauntüren sind täglich zum Arbeitsende abzuschließen.

Jedliches Öffnen des Bauzauns sowie Veränderungen am Bauzaun sind vorab mit dem Auftraggeber bzw. seinem Bevollmächtigtem abzustimmen.

4.3 Zufahrtsmöglichkeit zum Baufeld

Der gesamte Baustellenverkehr ist über die Baustellenzufahrt und Baustellenausfahrt "Kirschenallee" abzuwickeln.

4.3.1 Befahrbarkeit Straßen

Die öffentlichen Straßen sind befestigt. Die nicht befestigten Straßen auf dem Baufeld sind mit RC- Material geschottert. Die Straßen für den Baustellenverkehr, befestigt bzw. unbefestigt, sind ausgelegt für "SLW 30".

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

4.4 Materiallagerflächen, Materialtransport, Generell
 Lagerflächen für Material stehen nur in äußerst begrenztem Umfang zur Verfügung. Alle angelieferten Materialien sind vom Auftragnehmer sofort zum Einbauort zu vertragen und zu verarbeiten.

Bauseits werden keine Beihilfen für den Materialtransport zur Verfügung gestellt.

4.4.1 Materiallagerflächen im Gebäude
 Beim Anlegen von Materiallager im Gebäude ist vom Auftragnehmer mindestens zu beachten:

- die Größe und der Ort sowie die zeitliche Dauer von Materiallagerflächen ist vorab mit der örtlichen Bauleitung im Zuge der Arbeitsvorbereitung sind vom im Detail abzustimmen.

- Materiallager sind immer in Raummitte, mit einem Abstand von mindestens 2,00 m zu begrenzenden Raumwänden anzulegen.

- Belastung Geschossdecken
 Beim Verfahren der Materialien sowie der Zwischenlagerung auf der Geschossdecke bis zur Verarbeitung darf die zulässige Deckenbelastung nicht überschritten werden.
 Die zulässige Deckenbelastung beträgt 5,0 KN/m2.

4.5 Materialtransporte
 Hebezeuge stehen auf der Baustelle nicht zur Verfügung. Der Auftragnehmer hat für die ordnungsgemäße Erfüllung seiner Leistungen alle erforderlichen Hebezeuge und Transportmittel zu stellen. Diese Leistung ist eine Nebenleistung und wird nicht gesondert vergütet.

5. Vermessung
 =====

Dem Auftragnehmer werden vom Auftraggeber folgende Vermesserleistungen zur Verfügung gestellt:

5.1 Meterriss
 Der vom Auftraggeber in den einzelnen Etagen zur Verfügung gestellte Meterriss ist für die Ausführung der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Arbeiten als Höhenbezugspunkt anzunehmen.

- verbindlicher Meteriss in allen Treppenhäusern sowie im Bereich Aufzugsschacht, Untergeschoss bis 3. Obergeschoss

5.2 Gebäudeachsen
 Vom Auftraggeber werden je Geschoss ca. 20 Gebäudeachsen, Zahlen- und Buchstabenachsen, vor Beginn der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Arbeiten angeeignet.

Die Kennzeichnung erfolgt an den Außenwänden und Außenstützen. Die angezeichneten Gebäudeachsen dienen der Orientierung im Gebäude.

6. Planunterlagen/ Arbeitsunterlagen
 =====

Dem Auftragnehmer werden vom Auftraggeber zur Ausführung der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Arbeiten folgende Planunterlagen zur Verfügung gestellt.

6.1 Generell
 - Planliste

6.1 Architekt:
 - Ausführungs-, Detail- und Konstruktions-

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

zeichnungen, Maßstab M 1:50 bis 1:5 (Grundrisse, Schnitte, Fußbodenspiegel, Systemdetails) gemäß § 33 HOAI (Ausgabe 2009), Leistungsphase 5 - Ausführungsplanung (Grundleistungen)

Die Übergabe der Architektenpläne mit Planliste erfolgt innerhalb von 1 Woche nach Auftragserteilung.

6.2 Fachtechnik

- Ausführungszeichnungen zu den Medientrassen bzw. Medienleitungen im Fußbodenaufbau. Leistungsphase 5 (Grundleistungen)

Die Übergabe der Fachtechnikpläne erfolgt 1 Wochen nach Auftragserteilung

6.3 Planprüfung durch den Auftragnehmer

Der Auftragnehmer ist dazu verpflichtet, alle ihm übergebenen Unterlagen auf ihre Übereinstimmung und Richtigkeit zu überprüfen (vgl. DIN 1961, § 3). Unstimmigkeiten sind den Planverfassern rechtzeitig vor der Ausführung mitzuteilen.

6.4 Vom Auftragnehmer zu erstellenden Planunterlagen

Vom Auftragnehmer insbesondere sind folgende Planunterlagen zu erstellen und zur Freigabe durch den Auftraggeber bzw. seinen Bevollmächtigten zu übergeben (siehe auch "Zusätzliche Technische Hinweise" zu den einzelnen Titeln des Leistungsverzeichnisses):

6.4.1 Fugenplan

Erstellung der erforderlichen Estrichfugenpläne für die einzelnen Geschosse im Maßstab M 1:50 bzw. 1:100 für die Zementestriche gemäß DIN 18 560.

Das Aufstellen der Planunterlagen wird dem Auftragnehmer gesondert vergütet.

6.5 Vom Auftragnehmer zu übergebenen Planunterlagen

Der Auftragnehmer hat die bauaufsichtlichen Zulassungen und Prüfzeugnisse für die zur Ausführung kommenden Materialien vor Ausführungsbeginn dem Auftraggeber bzw. seinen Bevollmächtigten einfach in papierform und einmal auf Datenträger zu übergeben. Das Aufbereiten und die Übergabe der vorstehenden Unterlagen hat innerhalb von 3 Wochen nach Auftragserteilung zu erfolgen.

7. Deckenlasten

=====

Die zulässigen Deckenlasten durch Zwischenlagerung von Materialien dürfen keinem Zeitpunkt des Bauablaufs überschritten werden. Während des Ausführungszeitraums der in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Arbeiten ist daher das Material dementsprechend im Bau zu verteilen.

Die maximale Deckenlast beträgt 6 kN/m2

12. Schlussbemerkung

=====

Alle Leistungen aus diesen "Allgemeinen Technischen Hinweisen" sind mit den Einheitspreisen der Positionen abgegolten und werden nicht gesondert vergütet. Sie gelten für alle Titel dieses Leistungsverzeichnisses.

Die "Zusätzlichen Technischen Hinweise" für die einzelnen Gewerke sind der besseren Übersicht wegen dem jeweiligen Titel vorgeheftet.

01

Planungsleistungen Kgr.: 380.25

Zusätzliche Technische Hinweise für das Gewerk (ZTV) Estricharbeiten DIN 18 353/ VOB/C

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

=====
 In diesem Titel sind die notwendigen Planungsleistungen für die nachfolgend erfassten Estricharbeiten Untergeschoss bis 4. Obergeschoss erfasst.

1. Leistungsabgrenzung für Planunterlagen
 =====

Dem Auftragnehmer werden vom Auftraggeber zur Ausführung seiner Leistungen folgende Planunterlagen zur Verfügung gestellt

2.1 Auftraggeber

In den "Allgemeine Technische Hinweise" zu diesem Leistungsverzeichnis ist klargestellt, welche Planunterlagen der Auftraggeber dem Auftragnehmer zur Verfügung stellt.

2.2 Auftragnehmer

Auf Basis der vor genannten Unterlagen sind vom Auftragnehmer folgende Planunterlagen zu erstellen.

- Überprüfen der übergebenen Planunterlagen des Auftraggebers auf Vollständigkeit zur Erbringung der eigenen Leistungen.
 Diese Planungsleistung wird nicht gesondert vergütet.

- Erstellen des Fugenplans, Untergeschoss bis 3. Obergeschoss im für Arbeiten auf der Baustelle notwendigen notwendigen Umfang und Maßstab.
 Basis für diesen Plan sind die Vorgaben des Architekten, dargestellt in den beigegeführten Planunterlagen.
 Diese Planungsleistung wird gesondert vergütet.

01.1

Anfertigen Werkplanung Estrichfugen

Anfertigen der kompletten, prüffähigen Werkplanung für die Lage von

- Scheinfugen
- Feldbegrenzungsfugen unter gehärteten Belägen in Abstimmung mit dem Auftraggeber
- Fugen in Türleibungen
- Lage Arbeitsfugen, sofern diese nicht mit Lage Schein- bzw. Feldbegrenzungsfuge übereinstimmt.
- Randanschlußfugen

als weitere Ausführungsbasis für die nachfolgend erfassten Estricharbeiten Untergeschoss bis 4. Obergeschoss auf Basis der Architektenplanung unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis.

Basis für die Werkplanung sind die übergebenen Grundrisse des Architekten, Maßstab M 1:100 bzw. 1:50.

Die Werkplanung ist rechtzeitig vor Baubeginn dem Auftraggeber und seinen Bevollmächtigten zur Freigabe vorzulegen, Digital und 3 mal in Papierfassung. Alle eventuellen Änderungen- und Korrekturintragungen sind vom Auftragnehmer zu übernehmen und bei der weiteren Ausführung zu berücksichtigen. Die Ausführung auf der Baustelle darf nur nach freigegebenen Plänen erfolgen.
 Der Zeitraum für die Planfreigabe beträgt in der Regel 3 Wochen.
 Erforderliche Überarbeitungen der Planunterlagen durch den Auftragnehmer verlängern diesen Zeitraum entsprechend.
 Alle Korrekturen, Änderungen und Ergänzungen sind vom Auftragnehmer vor Ausführungsbeginn in die verbindliche Endfassung (Gleichstellungsfassung) zu übernehmen.
 Nach Korrekturübernahme sind ist die Gleichstellungsfassung des Fugenplans dem dem Auftraggeber nochmals 3- fach in Papierform als Dokumentation zu überlassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Ferner ist Gegenstand dieser Position:

- Übergabe des Aufheizprotokolls vor Beginn der Estricharbeiten an den Fachplaner

Gesamtflächen Zementestrich für welche der Fugenplan zu erstellen ist
 Untergeschoss bis 4: Obergeschoss: ca. 8.812 m2

1,000 St

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02		Estricharbeiten DIN 18353 Kgr.: 380.25		

Zusätzliche Technische Hinweise für das Gewerk
 Estricharbeiten DIN 18 353/ VOB/C
 =====

In diesem Titel sind die Estricharbeiten unter geh-
 weichen bzw. gehharteten Oberbodenbelägen Untergeschoss
 bis 4. Obergeschoss erfasst.

Ausnahme:
 - Verbundestrich im Untergeschoss (außer Naßbereiche)

Dieser Zementestriche werden in gesonderten Leistungs-
 verzeichnissen ausgeschrieben.

1. DIN - Vorschriften
 =====

Es gelten alle mit der Ausführung der Leistung im Zu-
 sammenhang stehenden DIN-Vorschriften, die relevanten
 europäischen Vorschriften in der jeweils neuesten
 Fassung, die Herstellervorschriften, die Auflagen und
 Vorschriften der Berufsgenossenschaft, des Gewerbeauf-
 sichtsamtes sowie aller für die Ausführung zugeordneten
 gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, Auflagen
 und Hinweise.

Ferner gelten die gültigen Unfallverhütungs- und
 Arbeitssicherheitsvorschriften die mit der Ausführung
 der Leistungen im Zusammenhang stehen.

2. Leistungsabgrenzung für Planunterlagen
 =====

Dem Auftragnehmer werden vom Auftraggeber zur
 Ausführung seiner Leistungen folgende Planunterlagen
 zur Verfügung gestellt:

2.1 Auftraggeber
 In den "Allgemeine Technische Hinweise" zu diesem
 Leistungsverzeichnis ist klargestellt, welche Plan-
 unterlagen der Auftraggeber dem Auftragnehmer zur
 Verfügung stellt.

2.2 Auftragnehmer
 In den "Allgemeine Technische Hinweise" zu diesem
 Leistungsverzeichnis ist klargestellt, welche Plan-
 ungsleistungen vom Auftragnehmer zu erbringen sind.

Die Erstellung des notwendigen Fugenplans ist gesondert
 in diesem Leistungsverzeichnis erfasst.

3. Untergrund Estrich
 =====

Der Estrich ist auf waagerechten Flächen herzustellen.
 Der Untergrund besteht aus Betondecken bzw. einer
 wu-Betonbodenplatte.

Vom Auftragnehmer "Tragwerk aus Beton" werden die
 Oberflächen der Bodenplatte und der Geschossdecken
 mit folgenden Toleranzen erstellt.

3.1.1 Abweichung zur Sollhöhe:
 - Bodenplatten Unter- und Erdgeschoss:
 +/- 5,00 mm

- Geschossdecken Erdgeschoss- 3. Obergeschoss:
 zulässige Abweichungen DIN 18202

3.1.2 Winkelabweichungen, Grenzabweichungen
 - Bodenplatte und Geschossdecken
 Für Grenz- und Winkelabweichungen gilt DIN 18 202,
 halbierte Werte Tabelle 1 und Tabelle 2

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3.1.3 Grenzwerte für Ebenheitsabweichungen
 - Bodenplatte und Geschossdecken
 Für die Ebenheitsabweichungen gilt DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 2a.

3.2 Oberflächenqualität Bodenplatte, Geschossdecken:
 Die Oberflächen der Bodenplatten Untergeschoss und Erdgeschoss sowie der Geschossdecken über Untergeschoss bis über 3. Obergeschoss werden vollflächig maschinell flügelgeglättet.

4. Ebenheitstoleranzen der Estrichoberflächen
 =====

Für die Ebenheitstoleranzen der herzustellenden Estrichflächen gelten grundsätzlich die erhöhten Anforderungen an die Ebenheit gemäß DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4.

Für die Winkelabweichungen gilt DIN 18 202, Tabelle 2

5. Materialien
 =====

5.1. Ausgleichsdämmung
 Als Ausgleichsdämmung unterhalb der Trittschalldämmung in den Verkehrswegen und Räumen sind Trittschalldämmplatten aus Mineralwolle oder Steinwolle zu verwenden.

An durchdringende Bauteile ist die Dämmung sauber anzuarbeiten.

Auf die bauphysikalischen Eigenschaften wird in der jeweiligen Position hingewiesen

5.2 Trittschalldämmung Erdgeschoss- 2. Obergeschoss
 Als Trittschalldämmung oberhalb der Ausgleichsdämmung des "schwimmenden Estrichs" und Heizestrichs in den Verkehrswegen und Räumen sind Trittschalldämmplatten aus Mineralwolle oder Steinwolle zu verwenden

An durchdringende Bauteile ist die Dämmung sauber anzuarbeiten.

Auf die bauphysikalischen Eigenschaften wird in der jeweiligen Position hingewiesen

5.3 Randstreifen

5.3.1 Generell

An allen begrenzenden Raumwänden und sonstigen festen Begrenzungen der Estrichflächen ist ein Randdämmstreifen anzuordnen.

Ausnahme:

Heizestrich, hier wird der Randdämmstreifen bauseits geliefert und verlegt.

Das Liefern und Verlegen des Randdämmstreifens wird nicht gesondert vergütet, sondern ist in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzukalkulieren.

In den Innenecken ist der Randdämmstreifen zu trennen, dicht an der Wand zu verlegen sowie die vertikale Stoßfuge abzudecken, so dass der Estrich eckig hergestellt wird.

Der Randdämmstreifen wird bauseits im Zuge der Sockelleistenmontage oberflächenbündig mit dem Bodenbelag abgeschnitten.

5.3.2 Räume, Verkehrsflächen

Es sind Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Schmelzpunkt über 1.000 grad Celsius, Dicke ca. 10 mm, anzubieten und auszuführen, Dicke Randstreifen ca. 10 mm.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

5.4 Trennlage

Als Trennlage ist eine PE- Folie, Dicke 0,2 mm anzubieten und auszuführen, zweilagig verlegt mit Stoßüberlappung. Seitlich ist die Folie bis Oberkante Estrich hochzuführen.

Die Trennlage kommt nur bei den "Schwimmenden Zementestrichen" zur Ausführung. Die notwendige Trennlage unter den "Heizestrichen" werden bauseits geliefert und verlegt.

5.5 Schwimmender Zementestrich

Die anzubietenden und auszuführenden Fußbodenkonstruktionen und deren Einsatzort sind den beige-fügten Systemdetails bzw. Systemgrundrissen zu entnehmen.

Anzubieten und auszuführen sind unbewehrte Zementestriche als "schwimmende Estriche", zum Teil als Heizestrich, gemäß DIN 18560 und DIN EN 13813, Oberfläche maschinell gerieben und geglättet, zur Aufnahme eines gehweichen und geharten Bodenbelages bzw. einer Bodenbeschichtung.

Auf die bauphysikalischen und statischen Eigenschaften wird in der jeweiligen Position hingewiesen

5.6 Zementestrich als Verbundestrich

Anzubieten und auszuführen sind unbewehrte Zementestriche als Verbundestriche gemäß DIN 18560 und DIN EN 13813, Oberfläche maschinell gerieben und geglättet, zur Aufnahme eines gehweichen und geharten Bodenbelages bzw. einer Bodenbeschichtung.

Auf die bauphysikalischen und statischen Eigenschaften wird in der jeweiligen Position hingewiesen

6. Fugen, Anordnung und Ausbildung

6.1 Scheinfugen, Sollbruchstellen für das verkürzen der Estrichflächen

Die Lage der Scheinfugen und Sollbruchstellen sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich festzulegen und vor Ausführungsbeginn mit dem Architekten anhand des vom Auftragnehmer zu erstellenden Fugenplans abzustimmen.

Das Anlegen und Ausbilden von Scheinfugen und Sollbruchstellen im Zementestrich wird nicht gesondert vergütet. Diese Leistung ist mit den Einheitspreisen der nachstehenden Positionen abgegolten.

Das kraftschlüssige Schließen der Scheinfugen und Sollbruchstellen ist gesondert in diesem Titel erfaßt.

6.2 Arbeitsfugen in der Fläche

Die Lage der Arbeitsfugen ist vom Auftragnehmer eigenverantwortlich festzulegen und vor Ausführungsbeginn mit dem Architekten anhand des vorliegen Fugenplans für Schein- und Bewegungsfugen abzustimmen.

Das Einmessen, Anlegen und Ausbilden sowie das kraftschlüssige Verdübeln von Arbeitsfugen im Zementestrich wird nicht gesondert vergütet. Diese Leistung ist mit den Einheitspreisen der nachstehenden Positionen abgegolten.

6.3 Estrichfugen Türdurchgangsbereich

Estrichfugen im Türdurchgangsbereich müssen schalltechnisch mit einem Randstreifen aus formstabiler Mineralwolle, Dicke 10 mm, von Oberkante Rohdecke bis Oberkante Zementestrich ausgeführt werden.

Das Einmessen, Anlegen und Ausbilden von Fugen im Türdurchgangsbereich im Zementestrich wird gesondert

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

vergütet.

6.4 Randfugen zu aufgehenden Bauteilen
 An allen begrenzenden Raumwänden und sonstigen festen Begrenzungen der Estrichflächen ist ein Randdämmstreifen gemäß Punkt 5.3 Randstreifen, auszuführen.

7. Schutz von Wandflächen, Fassadenkonstruktionen
 =====

Die Wandflächen der Massiv- und Ständerwerkwände sowie die Fassadenkonstruktionen aus Leichtmetall dürfen durch die in diesem Leistungsverzeichnis erfassten Arbeiten nicht verunreinigt werden. Entstandene Verunreinigungen sind unaufgefordert zu beseitigen, ohne Beschädigungen des Untergrunds.

Diese Leistung ist eine Nebenleistung und wird nicht gesondert vergütet.

8. Festigkeitsprüfung des Estrichs
 =====

Die erreichte Festigkeit des Zementestrichs hat der Auftragnehmer gem. DIN 18 353 ca. alle 300 m2 unaufgefordert durch Prüfprotokolle eines anerkannten Baustoffprüfinstituts nachzuweisen. Diese Leistung wird dem Auftragnehmer gesondert vergütet.

Diese Forderung gilt sowohl für den Verbundestrich wie auch für die schwimmenden Estriche.

02.1

1. Verbundestrich Untergeschoss

Kugelstrahlen Bodenplatte UG

Untergrundvorbehandlung der Bodenplatte aus wasser- undurchlässigem Beton zur Aufnahme des nachstehend erfassten Verbundestrichs in den Naßräumen Untergeschoss, Räume und Verkehrsflächen durch Kugelstrahlen der Oberfläche Bodenplatte, einschließlich Absaugen der gestrahlten Fläche mit einem Industriestaubsauger unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis

Das Kugelstrahlen muss staubarm sein, das anfallende Strahlgut ist aus dem Gebäude zu schaffen und zur eigenen Verwendung abzufahren, einschließlich Kipp- und Deponiegebühren.

Transportweg Kugelstrahlmaschine:

Die Kugelstrahlmaschine kann über die Einbringöffnung an der Gebäudewestseite vom Gelände ins Untergeschoss transportiert werden.

Im Gebäude kann die Kugelstrahlmaschine über die Verkehrswege bis zum Einsatzort transportiert werden. Siehe auch beigelegte Planunterlagen

Architektenpläne:

Bodenaufbauten
 Grundriss Untergeschoss

Fußbodenaufbau:

Typ 2.2

Einbauort:

Untergeschoss
 Verkehrsflächen und Räume, Größe der Verkehrsflächen und Räume siehe beigelegte Planunterlagen.

Untergrund:

waagrecht, wu- Beton glatt abgezogen und vollflächig maschinell geglättet

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

		Zu erzielende Rautiefe: 0,5 mm		
		Mindestwerte der Oberflächenzug-/ Haftzugsprüfungen: - Mittelwert 2,0 N/mm ² - kleinster Einzelwert 1,5 N/mm ²		
	65,000	m ²		

02.2		Mineralische Haftbrücke Verbundestrich Bodenplatte UG Liefen und Aufbringen einer mineralischen Systemhaftbrücke auf kugelgestrahltem Untergrund als Untergrundvorbereitung für den nachfolgend erfassten Verbundestrich. Architektenpläne: Bodenaufbauten Grundriss Untergeschoss Fußbodenaufbau: Typ 2.2 Einbauort: Untergeschoss, Verkehrsflächen und Räume, Größe der Verkehrsflächen und Räume siehe beigefügte Planunterlagen. Untergrund: waagrecht, wu- Beton glatt abgezogen sowie kugelgestrahlt Aufbringen Systemhaftbrücke durch einbürsten in einem oder mehreren Arbeitsgängen gemäß Vorgabe Systemgeber. Die Auftragsmenge richtet sich ebenfalls nach Vorgabe des Systemgebers.		
------	--	---	--	--

02.3		Verbundestrich CT-C35-F5-V85, Räume und Verkehrsflächen UG Zementestrich als Verbundestrich CT-C35-F5-A15-V40 nach DIN 18560, unbewehrt, einschichtig, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und einbauen. Die notwendigen Estrichrandstreifen an aufgehende Bauteile, wie Wände sind im Einheitspreis dieser Position enthalten. Architektensystemdetail: Bodenaufbauten Grundriss Untergeschoss Fußbodenaufbau: Typ 2.2 Estrichdicke 40 mm Einbauort: Untergeschoss Verkehrsflächen und Räume, Größe der Verkehrsflächen und Räume siehe beigefügte Planunterlagen. Untergrund:		
------	--	---	--	--

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>waagrecht, Beton glatt abgezogen und kugelgestrahlt sowie vorbereitet mit einer mineralischen Haftbrücke</p> <p>Bauphysikalische Anforderungen - Flächenlast: bis 5,00 KN/ m2 - Einzellast: bis 2,0 KN - Verschleißwiderstandsklasse A15 - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt</p> <p>Oberfläche Verbundestrich zur Aufnahme von keramischen Bodenbelägen vollflächig maschinell gerieben.</p> <p>Ebenheit Oberfläche Die Ebenheit der Oberfläche muß der DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4 entsprechen.</p>		
	65,000	m2		
02.4		<p>2. Verbundestrich 3. Obergeschoss Kugelstrahlen Geschossdecke über 2. OG</p> <p>Untergrundvorbehandlung der Geschossdecke über 2. Obergeschoss aus Beton zur Aufnahme des nachstehend erfassten Verbundestrichs im Technikraum 3. Obergeschoss durch Kugelstrahlen der Oberfläche Geschossdecke, einschließlich Absaugen der gestrahlten Fläche mit einem Industriestaubsauger unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis</p> <p>Das Kugelstrahlen muss staubarm sein, das anfallende Strahlgut ist aus dem Gebäude zu schaffen und zur eigenen Verwendung abzufahren, einschließlich Kipp- und Deponiegebühren.</p> <p>Transportweg Kugelstrahlmaschine: Die Kugelstrahlmaschine kann über die Einbringöffnung in der Fassade vom Gelände ins 3. Obergeschoss transportiert werden. Im Gebäude kann die Kugelstrahlmaschine über die Verkehrswege bis zum Einsatzort transportiert werden, Transportweg ca. 60 m, siehe auch beigefügte Planunterlagen</p> <p>Architektenpläne: Bodenaufbauten Grundriss 3. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau: Typ 7.2</p> <p>Einbauort: 3. Obergeschoss Räume, Größe der Räume siehe beigefügte Planunterlagen.</p> <p>Untergrund: waagrecht, Beton glatt abgezogen und vollflächig maschinell geglättet</p> <p>Zu erzielende Rautiefe: 0,5 mm</p> <p>Mindestwerte der Oberflächenzug-/ Haftzugsprüfungen: - Mittelwert 2,0 N/mm2 - kleinster Einzelwert 1,5 N/mm2</p>		
02.5	110,000	m2		
		Mineralische Haftbrücke Verbundestrich Geschossdecke 3. OG		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Liefern und Aufbringen einer mineralischen Systemhaftbrücke auf kugelgestrahltem Untergrund als Untergrundvorbereitung für den nachfolgend erfassten Verbundestrich.</p> <p>Architektenpläne: Bodenaufbauten Grundriss 3. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau: Typ 7.2</p> <p>Einbauort: 3. Obergeschoss Räume, Größe der Räume siehe beigefügte Planunterlagen.</p> <p>Untergrund: waagrecht, Beton glatt abgezogen sowie kugelgestrahlt</p> <p>Aufbringen Systemhaftbrücke durch einbürsten in einem oder mehreren Arbeitsgängen gemäß Vorgabe Systemgeber. Die Auftragsmenge richtet sich ebenfalls nach Vorgabe des Systemgebers.</p>		
02.6	110,000	m2		
		<p>Verbundestrich CT-C35-F5-V85, Räume 3. OG, Typ 7.2</p> <p>Zementestrich als Verbundestrich CT-C35-F5-A15-V50 nach DIN 18560, unbewehrt, einschichtig, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und einbauen.</p> <p>Die notwendigen Estrichrandstreifen an aufgehende Bauteile, wie Wände sind im Einheitspreis dieser Position enthalten.</p> <p>Architektensystemdetail: Bodenaufbauten Grundriss 3. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau: Typ 7.2</p> <p>Estrichdicke 50 mm</p> <p>Einbauort: 3. Obergeschoss Räume, Größe der Räume siehe beigefügte Planunterlagen.</p> <p>Untergrund: waagrecht, Beton glatt abgezogen und kugelgestrahlt sowie vorbereitet mit einer mineralischen Haftbrücke</p> <p>Bauphysikalische Anforderungen - Flächenlast: bis 5,00 KN/ m2 - Einzellast: bis 2,0 KN - Verschleißwiderstandsklasse A15 - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt</p> <p>Oberfläche Verbundestrich zur Aufnahme von Bodenbeschichtungen vollflächig maschinell gerieben und zusätzlich in einem weiteren Arbeitsgang Flügelgeglättet zur Erzielung einer glatten, absatzfreien</p>		

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Estrichoberflächen als fertige Nutzfläche.

Ebenheit Oberfläche
Die Ebenheit der Oberfläche muß der DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4 entsprechen.

110,000 m2

3. Dämmschichten für "schw.Zementestriche"; EG - 4. OG

02.7

Ausgleichsdämmung, d= 30 mm, FB- Typ 7.0, EG -4. OG

Einlagige Ausgleichsdämmung für die Installationsebene der haustechnischen Gewerke auf der Geschossdecke aus Beton unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und dicht gestoßen mit versetzten Stößen verlegen.

Die haustechnischen Installationen in der Dämmebene werden vor Verlegung der Ausgleichsdämmung bauseits verlegt. Die Anarbeitung der Ausgleichsdämmung an die technische Installation in der Dämmebene ist in dieser Position Position enthalten.

Auf der Ausgleichsdämmung ist die gesondert erfasste Trittschalldämmung zu verlegen.

Architektensystemdetail:
Bodenaufbauten
Grundriss Erdgeschoss - 4. Obergeschoss

Fußbodenaufbau:
Typ 7.0

Dicke Ausgleichsämmung
30 mm

Einbauort:
Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss, Räume, Größe der Räume siehe beigefügte Planunterlagen.

Untergrund:
waagrecht, Beton glatt abgezogen und maschinell vollflächig geglättet.

Material:
- Steinwolle- Trittschalldämmplatten TPE
- Kurzzeichen nach DIN V 4108-10: DES-sh;
- Abmessung je nach Liefermöglichkeit ca.600 x 1.250mm,
- Dicke 30 mm im eingebauten Zustand
- Zusammendrückbarkeit CP2 nach DIN EN 13262
- Langzeit- Dickenverringierung: CC (3,5/1,5/10)
DIN EN 13162, Prüflast 12 KN/m2

Bauphysikalische Anforderungen
- Baustoffklasse A1, nichtbrennbar, DIN EN 13501-1
- Nutzlasten bis 10 kPa (10 kN/m2)
- Dynamische Steifigkeit: kleiner 40 MN/m3

220,000 m2

02.8

Schüttdämmung Verfüllung Schlitze Ebene Ausgleichsdämmung

Zementgebundene wärmedämmende Schüttdämmung zum Ausfüllen von Hohlräumen und Anarbeiten an TGA-Medientrassen in der Ebene "Ausgleichsdämmung" nach Verlegung der Ausgleichsdämmung unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und hohlraumfrei einbauen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Oberfläche ist glatt und eben zur Aufnahme der gesondert erfassten Trittschalldämmung abzuziehen.

Architektensystemdetail:
 Bodenaufbauten
 Grundriss Erdgeschoss - 4. Obergeschoss

Fußbodenaufbau:
 Typ 7.0

Einbauhöhe Schüttdämmung:
 30 mm

Einbauort:
 Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss, Räume, Größe der Räume siehe beigefügte Planunterlagen.

Untergrund:
 waagrecht, Beton glatt abgezogen und maschinell vollflächig geglättet.

Material:
 - zementgebundene Schüttdämmung

Bauphysikalische Anforderungen
 - Baustoffklasse A2,
 - Trockenrohdichte 250 kg/m³
 - Druckfestigkeit: mindestens 0,20 N/mm²

Aufgemessen und abgerechnet wird nach Lieferschein Schüttdämmung.

02.9	500,000	1		
------	---------	---	--	--

Mineralische Trittschalldämmung, Dicke 30 mm, liefern und verlegen

Einlagige Mineralische Trittschalldämmung, wasserabweisend, form- und alterungsbeständig. unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und dicht gestoßen auf der vor erfassten Ausgleichsdämmung bzw. auf der Geschossdecke aus Beton mit versetzten Stößen verlegen

Architektensystemdetail:
 Bodenaufbauten
 Grundriss Erdgeschoss - 4. Obergeschoss

Fußbodenaufbau:
 Typ 2.0, 2.1, 3.0, 3.1, 6.0, 7.0

Dicke Ausgleichsdämmung
 30 mm

Einbauort:
 Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss, Räume, Größe der Räume und Verkehrsflächen siehe beigefügte Planunterlagen.

Untergrund:
 waagrecht, Beton glatt abgezogen und maschinell vollflächig geglättet bzw. waagrecht verlegte mineralische Ausgleichsdämmung

Material:
 - Steinwolle- Trittschalldämmplatten TPE
 - Kurzzeichen nach DIN V 4108-10: DES-sh;
 - Abmessung je nach Liefermöglichkeit ca. 600 x 1.250mm,
 - Dicke 30 mm im eingebauten Zustand

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Zusammendrückbarkeit CP2 nach DIN EN 13262 - Langzeit- Dickenverringerung: CC (3,5/1,5/10) DIN EN 13162, Prüflast 12 KN/m2 Bauphysikalische Anforderungen - Baustoffklasse A1, nichtbrennbar, DIN EN 13501-1 - Nutzlasten bis 10 kPa (10 kN/m2) - Dynamische Steifigkeit: kleiner 40 MN/m3 - Bemessungswert Wärmeleitfähigkeit: 0,035 (W/mK)		
02.10	8.702,000	m2		
		PUR Trittschalldämmung Registratur Trittschalldämmung im Raum "Registratur", wasserabweisend, form- und alterungsbeständig. unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und dicht gestoßen auf der der Geschossdecke mit versetzten Stößen verlegen Architektensystemdetail: Entfällt Größe der PUR- Platten: ca. 0,50 - 1,00 m2 Einbauort: 1. Obergeschoss, Bereich Registratur Untergrund: waagerecht, Betondecke Material: PUR-Elastomerverbund, oberseitig kaschiert Dicke: ca.30 mm, ggf. je nach Liefermöglichkeit 2- lagig verlegt Bauphysikalische Anforderungen - Baustoffklasse B2, DIN EN 13501-1 - Nutzlasten bis 6,0 kN/m2 - Dynamische Steifigkeit: kleiner 40 MN/m3 - Trittschallverbesserungsmaß 26 dB - Zusammendrückbarkeit: 2,00mm		
	15,000	m2		
02.11		4. Vorbereitende Maßnahmen; EG - 4. OG Untergrund reinigen, Anweisung Auftraggeber Verlegeuntergrund für die Dämmschichten bzw. vor dem Kugelstrahlen von groben Verschmutzungen über die Anforderungen: - DIN 18353, Abs. 4.1.1 hinaus reinigen, der anfallende Schutt ist aus dem Gebäude zu schaffen. Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere (schriftliche) Anweisung der örtlichen Bauleitung.		
02.12	4.000,000	m2		
		Randschalung aus Holz, Höhe 50 - 150 mm, Abwicklung bis 1,00 m Randschalung aus Holz, Höhe ca. 50 - 150 mm, je nach Estrichdicke, zum Abstellen des Estrichs an Decken- durchbrüchen und Bodenabläufen einschl. Ab- und Aussteifungselemente liefern, maßgenau einmessen, aufbauen und nach Abschluß der Estricharbeiten wieder abbauen und zur eigenen Verwendung abfahren. Die Größe der Durchbrüche beträgt in der Abwicklung bis 1,00 m.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.13	25,000	St		
		Randschalung aus Holz, Höhe 50 - 150 mm, Abwicklung 1,01 - 4,00 m		
		Randschalung aus Holz, Höhe ca. 50 - 150 mm, je nach Estrichdicke, zum Abstellen des Estrichs an Deckendurchbrüchen und Bodenabläufen einschl. Ab- und Aussteifungselemente liefern, maßgenau einmessen, aufbauen und nach Abschluß der Estricharbeiten wieder abbauen und zur eigenen Verwendung abfahren.		
		Die Größe der Durchbrüche beträgt in der Abwicklung 1,01 m - 4,00 m		
02.14	25,000	St		
		Randschalung an freien Kanten, Länge über 4,01 m		
		Randschalung aus Holz, Höhe ca. 50 - 150 mm, je nach Estrichdicke, zum Abstellen des Estrichs an freien Kanten des Estrichs liefern, maßgenau einmessen, aufbauen und nach Abschluß der Estricharbeiten wieder abbauen und zur eigenen Verwendung abfahren.		
		Länge der freien Estrichkanten über 4,01 m		
02.15	100,000	m		
		Abstellwinkel , Stahl 200/100 mm		
		Lieferung und lagegerechte Montage von Abstellwinkel aus Stahl an freien Enden des Zementestrichs in den Verkehrsflächen im Übergang zu Bodenbelag aus Werkstein		
		Anzubieten und auszuführen ist ein Abstellwinkel aus Stahl		
		- Winkel aus Stahl, allseitig grundiert - Abmessung ca. 120 x 80 x 8 mm jeweils an der Estrichhöhe ausgerichtet, - einschl. Befestigungsmaterial: Verschraubung auf Rohdecke, mit Ausgleichsmörtel unterlegt		
		Einzellänge: ca. 1,00 - 1,60 m		
		Einsatzort: Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss, Verkehrsflächen		
02.16	55,000	m		
		Ausbilden der Estrichfuge Türdurchgangsbereich, Länge 0,76 - 1,00 m		
		Ausbilden der Estrichfuge in allen nachfolgenden Estrichaufbauten dieses Titels in den Türleibungen unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" wie folgt:		
		- Liefern, einmessen, aufstellen der Randschalung, einseitig, Höhe je nach Estrichdicke, einschließlich Aus- und Absteifungselemente. Das Ausschalen und Abfahren zur eigenen Verwendung ist Gegenstand dieser Position		
		- liefern und einlegen eines Dämmstreifens, senkrecht gestellt, Dicke ca. 10 mm, Höhe je nach Estrichdicke, Material: Mineralwolle, formstabil		
		- Länge Estrichfuge: ca. 0,76 m - 1,00 m		
		- Dicke Estrich ab OK Ausgleichsdämmung bzw. Rohdecke ca. 90 mm		
	350,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.17		Ausbilden der Estrichfuge Türdurchgangsbereich, Länge 1,01 - 1,50 m		
		Ausbilden der Estrichfuge in allen nachfolgenden Estrichaufbauten dieses Titels in den Türleibungen unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" wie folgt:		
		- Liefern, einmessen, aufstellen der Randschalung, einseitig, Höhe je nach Estrichdicke, einschließlich Aus- und Absteifungselemente. Das Ausschalen und Abfahren zur eigenen Verwendung ist Gegenstand dieser Position		
		- liefern und einlegen eines Dämmstreifens, senkrecht gestellt, Dicke ca. 10 mm, Höhe je nach Estrichdicke, Material: Mineralwolle, formstabil		
		- Länge Estrichfuge: ca. 1,01 m - 1,50 m		
		- Dicke Estrich ab OK Ausgleichsdämmung bzw. Rohdecke ca. 90 mm		
	75,000	St		
02.18		Ausbilden der Estrichfuge Türdurchgangsbereich, Länge 1,51 - 2,26 m		
		Ausbilden der Estrichfuge in allen nachfolgenden Estrichaufbauten dieses Titels in den Türleibungen unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" wie folgt:		
		- Liefern, einmessen, aufstellen der Randschalung, einseitig, Höhe je nach Estrichdicke, einschließlich Aus- und Absteifungselemente. Das Ausschalen und Abfahren zur eigenen Verwendung ist Gegenstand dieser Position		
		- liefern und einlegen eines Dämmstreifens, senkrecht gestellt, Dicke ca. 10 mm, Höhe je nach Estrichdicke, Material: Mineralwolle, formstabil		
		- Länge Estrichfuge: ca. 1,51 m - 2,26 m		
		- Dicke Estrich ab OK Ausgleichsdämmung bzw. Rohdecke ca. 90 mm		
	20,000	St		
02.19		Ausbilden Bewegungs-,Feldbegrenzungsfuge Estrich		
		Ausbilden der Bewegungs- und feldbegrenzungsfugen in allen nachfolgenden Estrichaufbauten dieses Titels in unterschiedlichen Einzellängen gemäß eigener Werkplanung unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis wie folgt:		
		- Liefern, einmessen, aufstellen der Randschalung, einseitig, Höhe je nach Estrichdicke, einschließlich Aus- und Absteifungselemente. Das Ausschalen und Abfahren zur eigenen Verwendung ist Gegenstand dieser Position		
		- liefern und einlegen eines Dämmstreifens, senkrecht gestellt, Dicke ca. 10 mm, Höhe je nach Estrichdicke, Material Mineralwolle		
		- Dicke Estrich ab OK Ausgleichsdämmung bzw. Rohdecke ca. 90 mm		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Einzellänge der Bewegungsfugen: gemäß eigener Werkplanung		
02.20	300,000	m		
		Ausbilden Scheinfuge Estrich Ausbilden der Scheinfugen in allen nachfolgenden Estrichaufbauten dieses Titels in unterschiedlichen Einzellängen gemäß eigener Werkplanung unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis wie folgt: - Liefern, einmessen, aufstellen der Randschalung, einseitig, Höhe je nach Estrichdicke, einschließlich Aus- und Absteifungselemente. Das Ausschalen und Abfahren zur eigenen Verwendung ist Gegenstand dieser Position - Dicke Estrich ab OK Ausgleichsdämmung bzw. Rohdecke ca. 90 mm - Einzellänge der Scheinfugen: gemäß eigener Werkplanung Das kraftschlüssige Verharzen der Scheinfugen ist gesondert erfasst.		
02.21	400,000	m		
		Ausgleichen von Unebenheiten bzw. Vertiefungen Oberfläche Ausgleichen von Unebenheiten bzw. Vertiefungen in der Oberfläche der Geschossdecken über das zulässige Maß hinaus zur Schaffung eines verlegereifen Untergrunds für die nachfolgende erfassten - "schimmende Zementestriche" - "Heizestriche" Einzelfläche für den Einbau Ausgleichsmasse: ca. 1,00 - 3,00 m ² Vertiefung welche Aufzufüllen ist: ca. 0 - 5 mm Material für Auffüllung mineralische Spachtelmasse nach eigener Wahl des Auftragnehmers einschließlich Grundierung des Untergrunds. Die Ausführung dieser Position erfolgt nur nach vorheriger Freigabe durch die örtliche Bauleitung des Auftraggebers. Aufgemessen und abgerechnet wird je Stück Einzelfläche		
	100,000	St		
02.22		5. "Schwimmender Zementestrich"; EG - 4. OG 2- lagige PE- Folie liefern und verlegen Liefern und Verlegen von zwei Lagen PE-Folie, Dicke 0,20 mm, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und hohlraumfrei ohne Falten verlegen. An aufgehenden Bauteilen ist die Folie hochzuführen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.23	8.702,000	m2		
<p>Schwimmender Zementestrich CT-C40-F6-S65, Typ 1.0</p> <p>Schwimmender Zementestrich CT-C40-F6-S 65 nach DIN 18560, unbewehrt, einschließlich allseitig umlaufenden Randdämmstreifen an aufgehenden Bauteilen, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf den gesondert erfassten Dämmschichten aus Mineralwolle einbauen</p> <p>Der Estrich wird nach Stellen aller Trockenbauwände und Massivwände eingebaut.</p> <p>Die notwendigen Estrichrandstreifen an aufgehende Bauteile sind im Einheitspreis dieser Position enthalten.</p> <p>Architektensystemdetail: Bodenaufbauten Grundriss Erdgeschoss - 4. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau: Typ 1.0</p> <p>Dicke schwimmender Estrich 65 mm</p> <p>Einbauort: Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss, Verkehrsflächen und Räume, Größe der Verkehrsflächen und Räume siehe beigefügte Planunterlagen.</p> <p>Untergrund: waagrecht, Trittschalldämmung aus Mineralwolle, in gesonderter Position erfasst.</p> <p>Bauphysikalische Anforderungen - Flächenlast: bis 6,00 KN/ m2 - Einzellast: bis 4,0 KN - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt</p> <p>Oberfläche schwimmender Estrich zur Aufnahme von gehweichen bzw. gehharteten Bodenbelägen vollflächig maschinell gerieben.</p> <p>Ebenheit Oberfläche Die Ebenheit der Oberfläche muß der DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4 entsprechen.</p>				

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.24	1.250,000	m2		
<p>Schwimmender Zementestrich CT-C40-F6-S70, Typ 2.0</p> <p>Schwimmender Zementestrich CT-C40-F6-S 70 nach DIN 18560, unbewehrt, einschließlich allseitig umlaufenden Randdämmstreifen an aufgehenden Bauteilen, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf den gesondert erfassten Dämmschichten aus Mineralwolle einbauen</p> <p>Der Estrich wird nach Stellen aller Trockenbauwände und Massivwände eingebaut.</p> <p>Die notwendigen Estrichrandstreifen an aufgehende Bauteile sind im Einheitspreis dieser Position enthalten.</p> <p>Architektensystemdetail: Bodenaufbauten Grundriss Erdgeschoss - 4. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau: Typ 2.0</p> <p>Dicke schwimmender Estrich 70 mm</p> <p>Einbauort: Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss, Verkehrsflächen und Räume, Größe der Verkehrsflächen und Räume siehe beigefügte Planunterlagen.</p> <p>Untergrund: waagerecht, Trittschalldämmung aus Mineralwolle, in gesonderter Position erfasst.</p> <p>Bauphysikalische Anforderungen - Flächenlast: bis 6,00 KN/ m2 - Einzellast: bis 4,0 KN - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt</p> <p>Oberfläche schwimmender Estrich zur Aufnahme von gehweichen bzw. gehharteten Bodenbelägen vollflächig maschinell gerieben.</p> <p>Ebenheit Oberfläche Die Ebenheit der Oberfläche muß der DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4 entsprechen.</p>				
02.25	290,000	m2		
<p>Schwimmender Zementestrich CT-C40-F6-S75, Typ 3.0</p> <p>Schwimmender Zementestrich CT-C40-F6-S 75 nach DIN 18560, unbewehrt, einschließlich allseitig umlaufenden Randdämmstreifen an aufgehenden Bauteilen, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf den gesondert erfassten Dämmschichten aus Mineralwolle einbauen</p> <p>Der Estrich wird nach Stellen aller Trockenbauwände und Massivwände eingebaut.</p> <p>Die notwendigen Estrichrandstreifen an aufgehende Bauteile sind im Einheitspreis dieser Position enthalten.</p> <p>Architektensystemdetail: Bodenaufbauten Grundriss Erdgeschoss - 4. Obergeschoss</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Fußbodenaufbau: Typ 3.0.</p> <p>Dicke schwimmender Estrich 75 mm</p> <p>Einbauort: Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss, Verkehrsflächen und Räume, Größe der Verkehrsflächen und Räume siehe beigefügte Planunterlagen.</p> <p>Untergrund: waagerecht, Trittschalldämmung aus Mineralwolle, in gesonderter Position erfasst.</p> <p>Bauphysikalische Anforderungen - Flächenlast: bis 6,00 KN/ m2 - Einzellast: bis 4,0 KN - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt</p> <p>Oberfläche schwimmender Estrich zur Aufnahme von gehweichen bzw. gehharteten Bodenbelägen vollflächig maschinell gerieben.</p> <p>Ebenheit Oberfläche Die Ebenheit der Oberfläche muß der DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4 entsprechen.</p>		
02.26	3.540,000	m2		
		<p>Schwimmender Zementestrich CT-C40-F6-S75, Typ 6.0</p> <p>Schwimmender Zementestrich CT-C40-F6-S 75 nach DIN 18560, unbewehrt, einschließlich allseitig umlaufenden Randdämmstreifen an aufgehenden Bauteilen, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf den gesondert erfassten Dämmschichten aus Mineralwolle einbauen</p> <p>Der Estrich wird nach Stellen aller Trockenbauwände und Massivwände eingebaut.</p> <p>Die notwendigen Estrichrandstreifen an aufgehende Bauteile sind im Einheitspreis dieser Position enthalten.</p> <p>Architektensystemdetail: Bodenaufbauten Grundriss Erdgeschoss - 4. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau: Typ 6.0.</p> <p>Dicke schwimmender Estrich 75 mm</p> <p>Einbauort: Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss, Verkehrsflächen und Räume, Größe der Verkehrsflächen und Räume siehe beigefügte Planunterlagen.</p> <p>Untergrund: waagerecht, Trittschalldämmung aus Mineralwolle, in gesonderter Position erfasst.</p> <p>Bauphysikalische Anforderungen - Flächenlast: bis 6,00 KN/ m2 - Einzellast: bis 4,0 KN - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.27	2.400,000	m2		
<p>Oberfläche schwimmender Estrich zur Aufnahme von gehweichen bzw. gehharteten Bodenbelägen vollflächig maschinell gerieben.</p> <p>Ebenheit Oberfläche Die Ebenheit der Oberfläche muß der DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4 entsprechen.</p> <p>Schwimmender Zementestrich CT-C40-F6-S70, Typ 7.0 Schwimmender Zementestrich CT-C40-F6-S 70 nach DIN 18560, unbewehrt, einschließlich allseitig umlaufenden Randdämmstreifen an aufgehenden Bauteilen, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf den gesondert erfassten Dämmschichten aus Mineralwolle einbauen</p> <p>Der Estrich wird nach Stellen aller Trockenbauwände und Massivwände eingebaut.</p> <p>Die notwendigen Estrichrandstreifen an aufgehende Bauteile sind im Einheitspreis dieser Position enthalten.</p> <p>Architektensystemdetail: Bodenaufbauten Grundriss Erdgeschoss - 4. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau: Typ 7.0.</p> <p>Dicke schwimmender Estrich 70 mm</p> <p>Einbauort: Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss, Verkehrsflächen und Räume, Größe der Verkehrsflächen und Räume siehe beigefügte Planunterlagen.</p> <p>Untergrund: waagerecht, Trittschalldämmung aus Mineralwolle, in gesonderter Position erfasst.</p> <p>Bauphysikalische Anforderungen - Flächenlast: bis 6,00 KN/ m2 - Einzellast: bis 4,0 KN - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt</p> <p>Oberfläche schwimmender Estrich zur Aufnahme von gehweichen bzw. gehharteten Bodenbelägen vollflächig maschinell gerieben.</p> <p>Ebenheit Oberfläche Die Ebenheit der Oberfläche muß der DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4 entsprechen.</p>				
02.28	220,000	m2		
<p>Beton C20/25 als Estrich Ortbeton C20/25, als unbewehrter Estrich, einschließlich allseitig umlaufenden Randdämmstreifen an aufgehenden Bauteilen, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf den gesondert erfassten Dämmschichten aus Mineralwolle einbauen</p> <p>Der Estrich wird nach Stellen aller Trockenbauwände und Massivwände eingebaut.</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Die notwendigen Estrichrandstreifen an aufgehende Bauteile sind im Einheitspreis dieser Position enthalten.		
		Architektensystemdetail: Bodenaufbauten, entfällt Grundriss 1. Obergeschoss		
		Beton Betongüte: C20/25 Expositionsklasse: XC1 Feuchtigkeitsklasse: W0 Elastizitätsmodul: gemäß Festlegung Auftragnehmer		
		Fußbodenaufbau: Entfällt		
		Dicke Beton 75 mm		
		Einbauort: 1. Obergeschoss, Räume, Größe der Räume siehe beigefügte Planunterlagen.		
		Untergrund: waagrecht, Trittschalldämmung, in gesonderter Position erfasst.		
		Bauphysikalische Anforderungen - Flächenlast: bis 6,00 KN/ m2 - Einzellast: bis 4,0 KN - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt		
		Oberfläche schwimmender Estrich zur Aufnahme von gehweichen bzw. geharten Bodenbelägen vollflächig maschinell gerieben.		
		Ebenheit Oberfläche Die Ebenheit der Oberfläche muß der DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4 entsprechen.		
02.29	15,000	m2 Anarbeiten Estrich an Bodenabläufe Schwimmender Estrich der Vorpositionen an Fußbodeneinlauf (bauseitig durch Haustechnikgewerk montiert) anarbeiten. Die Estrich ist im Gefälle, von ca. 2,0 % auf einer Grundfläche von ca. 600 x 600 mm an den Bodenablauf anzuarbeiten.	_____	_____
02.30	15,000	St Anarbeiten Estrich an Bodenrinnen Schwimmender Estrich der Vorpositionen an Fußbodenrinnen (bauseitig durch Haustechnikgewerk montiert) anarbeiten. Die Estrich ist im Gefälle, von ca. 2,0 % auf einer Grundfläche von ca. 600 x 600 mm an den Bodenablauf anzuarbeiten.	_____	_____
02.31	10,000	m Anarbeiten Estrich an Bodentanks Schwimmender Estrich der Vorpositionen an Fußbodentanks (bauseitig durch Haustechnikgewerk montiert) anarbeiten. Größe Fußbodentank: ca. 30 x 30 cm	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	15,000	St		
	6. Heizestrich; EG - 4. OG			
02.32	<p>Schwimmender Heizestrich, CT-C40-F6-S64 H44, Typ 1.1</p> <p>Schwimmender Zementestrich für beheizbaren Fussboden CT-C40-F6-S 64-H44 nach DIN 18560, unbewehrt, ohne allseitig umlaufenden Randdämmstreifen an aufgehenden Bauteilen, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf den gesondert erfassten Dämmschichten aus Hartschaum bzw. Mineralwolle einbauen.</p> <p>Der Estrich wird nach Stellen aller Trockenbauwände und Massivwände eingebaut.</p> <p>Die notwendigen Estrichrandstreifen an aufgehende Bauteile wird bauseits geliefert und verlegt.</p> <p>Architektensystemdetail: Bodenaufbauten Grundriss Erdgeschoss - 4. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau: Typ 1.1</p> <p>Estrichdicke Nenndicke: 64 mm Überdeckung Heizelement: 44 mm</p> <p>Einbauort: Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss, Verkehrsflächen und Räume, Größe der Verkehrsflächen und Räume siehe beigefügte Planunterlagen.</p> <p>Untergrund: waagrecht, Heizelement Fussbodenheizung aus Hartschaum, bauseits geliefert und verlegt</p> <p>Bauphysikalische Anforderungen - Flächenlast: bis 6,00 KN/ m2 - Einzellast: bis 4,0 KN - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt</p> <p>Oberfläche schwimmender Estrich zur Aufnahme von gehweichen bzw. geharten Bodenbelägen vollflächig maschinell gerieben.</p> <p>Ebenheit Oberfläche Die Ebenheit der Oberfläche muß der DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4 entsprechen.</p>			
02.33	800,000	m2		
	<p>Schwimmender Heizestrich, CT-C40-F6-S74 H54, Typ 2.0</p> <p>Schwimmender Zementestrich für beheizbaren Fussboden CT-C40-F6-S 74-H54 nach DIN 18560, unbewehrt, ohne allseitig umlaufenden Randdämmstreifen an aufgehenden Bauteilen, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf den gesondert erfassten Dämmschichten aus Hartschaum bzw. Mineralwolle einbauen.</p> <p>Der Estrich wird nach Stellen aller Trockenbauwände und Massivwände eingebaut.</p> <p>Die notwendigen Estrichrandstreifen an aufgehende Bauteile wird bauseits geliefert und verlegt.</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Architektensystemdetail:
 Bodenaufbauten
 Grundriss Erdgeschoss - 4. Obergeschoss

Fußbodenaufbau:
 Typ 2.0.

Estrichdicke
 Nenndicke: 74 mm
 Überdeckung Heizelement: 54 mm

Einbauort:
 Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss, Verkehrsflächen und Räume, Größe der Verkehrsflächen und Räume siehe beigefügte Planunterlagen.

Untergrund:
 waagrecht, Heizelement Fussbodenheizung aus Hartschaum, bauseits geliefert und verlegt

Bauphysikalische Anforderungen
 - Flächenlast: bis 6,00 KN/ m2
 - Einzellast: bis 4,0 KN
 - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt

Oberfläche schwimmender Estrich zur Aufnahme von gewichen bzw. gehärteten Bodenbelägen vollflächig maschinell gerieben.

Ebenheit Oberfläche
 Die Ebenheit der Oberfläche muß der DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4 entsprechen.

02.34	84,000	m2	_____	_____
-------	--------	----	-------	-------

Schwimmender Heizestrich, CT-C40-F6-S69 H49, Typ 2.1
 Schwimmender Zementestrich für beheizbaren Fussboden CT-C40-F6-S 69-H49 nach DIN 18560, unbewehrt, ohne allseitig umlaufenden Randdämmstreifen an aufgehenden Bauteilen, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf den geson- dert erfassten Dämmschichten aus Hartschaum bzw. Mineralwolle einbauen.

Der Estrich wird nach Stellen aller Trockenbauwände und Massivwände eingebaut.

Die notwendigen Estrichrandstreifen an aufgehende Bauteile wird bauseits geliefert und verlegt

Architektensystemdetail:
 Bodenaufbauten
 Grundriss Erdgeschoss - 4. Obergeschoss

Fußbodenaufbau:
 Typ 2.1.

Estrichdicke
 Nenndicke: 69 mm
 Überdeckung Heizelement: 49 mm

Einbauort:
 Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss, Verkehrsflächen und Räume, Größe der Verkehrsflächen und Räume siehe beigefügte Planunterlagen.

Untergrund:
 waagrecht, Heizelement Fussbodenheizung aus

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Hartschaum, bauseits geliefert und verlegt		
		Bauphysikalische Anforderungen - Flächenlast: bis 6,00 KN/ m2 - Einzellast: bis 4,0 KN - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt		
		Oberfläche schwimmender Estrich zur Aufnahme von gehweichen bzw. gehharteten Bodenbelägen vollflächig maschinell gerieben.		
		Ebenheit Oberfläche Die Ebenheit der Oberfläche muß der DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4 entsprechen.		
02.35	53,000	m2		
		Schwimmender Heizestrich, CT-C40-F6-S74 H54, Typ 3.1 Schwimmender Zementestrich für beheizbaren Fussboden CT-C40-F6-S 74-H54 nach DIN 18560, unbewehrt, ohne allseitig umlaufenden Randdämmstreifen an aufgehenden Bauteilen, unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf den gesondert erfassten Dämmschichten aus Hartschaum bzw. Mineralwolle einbauen. Der Estrich wird nach Stellen aller Trockenbauwände und Massivwände eingebaut. Die notwendigen Estrichrandstreifen an aufgehende Bauteile wird bauseits geliefert und verlegt. Architektensystemdetail: Bodenaufbauten Grundriss Erdgeschoss - 4. Obergeschoss Fußbodenaufbau: Typ 3.1. Estrichdicke Nenndicke: 74 mm Überdeckung Heizelement: 54 mm Einbauort: Erdgeschoss bis 4. Obergeschoss, Verkehrsflächen und Räume, Größe der Verkehrsflächen und Räume siehe beigefügte Planunterlagen. Untergrund: waagrecht, Heizelement Fussbodenheizung aus Hartschaum, bauseits geliefert und verlegt Bauphysikalische Anforderungen - Flächenlast: bis 6,00 KN/ m2 - Einzellast: bis 4,0 KN - Trittschallverbesserungsmaß: Entfällt Oberfläche schwimmender Estrich zur Aufnahme von gehweichen bzw. gehharteten Bodenbelägen vollflächig maschinell gerieben. Ebenheit Oberfläche Die Ebenheit der Oberfläche muß der DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4 entsprechen.		
02.36	140,000	m2		
		Anarbeiten Estrich an Bodenabläufe Schwimmender Estrich der Vorpositionen an Fußbodeneinlauf (bauseitig durch Haustechnikgewerk		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		montiert) anarbeiten.		
		Die Estrich ist im Gefälle, von ca. 2,0 % auf einer Grundfläche von ca. 600 x 600 mm an den Bodenablauf anzuarbeiten.		
02.37	3,000	St		
		Anarbeiten Estrich an Bodenrinnen		
		Schwimmender Estrich der Vorpositionen an Fußbodenrinnenf (bauseitig durch Haustechnikgewerk montiert) anarbeiten.		
		Die Estrich ist im Gefälle, von ca. 2,0 % auf einer Grundfläche von ca. 600 x 600 mm an den Bodenablauf anzuarbeiten.		
02.38	15,000	m		
		Anarbeiten Estrich an Bodentanks		
		Schwimmender Estrich der Vorpositionen an Fußbodentanks (bauseitig durch Haustechnikgewerk montiert) anarbeiten.		
		Größe Fußbodentank: ca. 30 x 30 cm		
	15,000	St		
		6. nachlaufende Arbeiten Zementestriche; EG - 4. OG		
02.39				
		Nachträgliches Schließen Bodenschlitzen		
		Nachträgliches Schließen von Bodenschlitzen in den Estrichflächen der Vorpositionen, Dicke des Estrichaufbaus von ca. 55 mm, Trennlage verlegen und schließen mit Zementestrich CT-F5.		
		Breite Bodenschlitz ca. 50 - 100 mm, Einzellänge ca. 1,00 m - 12,00 m, Oberfläche gerieben zur Aufnahme von geklebten Bodenbelägen.		
02.40	85,000	m ²		
		Nachträgliches Schließen von Aussparungen 0,51 - 1,00 m²		
		Nachträgliches Schließen von Aussparungen in den Estrichflächen der Vorpositionen, Dicke des Estrichaufbaus von ca. 55 mm, Trennlage verlegen und schließen mit Zementestrich CT-F5.		
		Einzelgrößen bis ca. 0,51 m ² - 1,00 m ² Oberfläche gerieben.		
02.41	25,000	St		
		Kraftschlüssiges Verdübeln Scheinfugen		
		Kraftschlüssiges Verdübeln von		
		- Scheinfugen und Sollbruchstellen für das Verkürzen der Estrichflächen		
		in den neuen Zementestrichen der Vorpositionen unter Beachtung der "Allgemeinen technischen Hinweise" zu diesem Leistungsverzeichnis und den "Zusätzlichen technischen Hinweisen" zu diesem Titel vor Ausföhrungsbeginn der Bodenbeschichtungs- bzw. -belagsarbeiten.		
		Folgende Leistungen sind im Einheitspreis dieser Position enthalten:		
		- Einschneiden der Scheinfugen und Risse im Abstand von maximal 30 cm, Länge mindestens 100 mm, quer zur Fuge bzw. zum Riss		
		- Einlegen von einem Rundeisen in die Schnittfuge, Durchmesser ca. 5 mm, einschl. Verguss der Fuge mit Epoxydharz		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
02.42	500,000	m		
02.43	450,000	m		
02.44	35,000	m		
	30,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03		Bodenbelagsarbeiten Linoleum DIN 18365 Kgr.: 380.36		

Zusätzliche Technische Hinweise zum Titel (ZTV):
 Bodenbelagarbeiten DIN 18 365 (VOB/C)
 - Linoleumbelag
 =====

In diesem Titel ist die Lieferung und Verlegung des elastischen Bodenbelags aus Linoleum in Räumen und Fluren Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss erfasst.

1. DIN - Vorschriften
 =====

Es gelten alle mit der Ausführung der Leistung im Zusammenhang stehenden DIN-Vorschriften, die relevanten europäischen Vorschriften in der jeweils neuesten Fassung, die Herstellervorschriften, die Auflagen und Vorschriften der Berufsgenossenschaft, des Gewerbeaufsichtsamtes sowie aller für die Ausführung zugeordneten gesetzlichen und behördlichen Vorschriften, Auflagen und Hinweise.

Ferner gelten die gültigen Unfallverhütungs- und Arbeitssicherheitsvorschriften die mit der Ausführung der Leistungen im Zusammenhang stehen.

2. Leistungsabgrenzung für Planunterlagen
 =====

Dem Auftragnehmer werden vom Auftraggeber zur Ausführung seiner Leistungen folgende Planunterlagen zur Verfügung gestellt:

2.1 Auftraggeber

In den "Allgemeine Technische Hinweise" zu diesem Leistungsverzeichnis ist klagestellt, welche Planunterlagen der Auftraggeber dem Auftragnehmer zur Verfügung stellt.

2.2 Auftragnehmer

In den "Allgemeine Technische Hinweise" zu diesem Leistungsverzeichnis ist klagestellt, welche Planungsleistungen vom Auftragnehmer zu erbringen sind.

- Überprüfen der übergebenen Planunterlagen des Auftraggebers auf Vollständigkeit zur Erbringung der eigenen Leistungen.

3. Verlegeuntergrund Linoleumbelag
 =====

3.1 Generell

Die Art und Dicke sowie Beschaffenheit der einzelnen Aufbauschichten des Untergrunds für die elastischen Bodenbeläge ist den beigefügten Planunterlagen zu entnehmen.

Die Oberfläche des "schwimmenden Zementestrich" und des "Zementestrich auf Trennlage" ist maschinell vollflächig gerieben. Die Estrichoberflächen sind waagrecht, Gebäudedehnfugen sind nicht vorhanden.

Notwendige Arbeitsfugen und Schwindrisse im Estrich werden bauseits vor Verlegebeginn des elastischen Bodenbelags kraftschlüssig verdübelt.

3.2 Geschossdecken, Flure, über UG bis über 3. OG

- Flachdecke aus Stahlbeton
- Schwimmender Zementestrich, Dämmschicht aus Mineralwolle bzw. Hartschaum, zum Teil als Heizestrich
- elastischer Bodenbelag

In den nachstehenden Positionen wird auf den Geschossdeckenaufbau nicht mehr hingewiesen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3.3 Untergrundprüfung

Der Auftragnehmer ist verpflichtet vor Beginn der Arbeiten auf der Baustelle den vorhandenen Untergrund auf seine Eignung hin zu überprüfen. Diese ist insbesondere:

- Ebenheit der Estrichoberfläche gemäß DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4
- Feuchtigkeitsgehalt des Zementestrichs
- Risse im Zementestrich
- Beschaffenheit der oberen Randzone

Vom Auftragnehmer festgestellte Mängel sind unverzüglich schriftlich an die örtliche Bauleitung weiterzuleiten.

3.4. Ebenheitstoleranzen der Estrichoberflächen
Für die Ebenheitstoleranzen der herzustellenden Estrichflächen gelten grundsätzlich die erhöhten Anforderungen an die Ebenheit gemäß DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4.

Für die Winkelabweichungen gilt DIN 18 202, Tabelle 2

3.5 Ebenheitstoleranzen der fertigen Oberflächen
Für die Ebenheitstoleranzen der herzustellenden Fussbodenoberfläche gilt die DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4

4. Arbeitsablauf Bodenbelagsarbeiten
=====

Folgender Arbeitsablauf zur Herstellung des Bodenbelags ist angedacht und kalkulatorisch zu berücksichtigen:

- Einbau Bodenbelag einschließlich verschweißen aller Nähte in den Räumen, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss (von unten nach oben)
- Einbau Bodenbelag einschließlich erschweißen aller Nähte in den Fluren, 3. Obergeschoss Untergeschoss (von oben nach unten)

5. Bemusterung Bodenbelag
=====

5.1 Bandbreitenbemusterung
Dem Leistungsverzeichnis sind Farbfotografien der vom Auftraggeber geplanten Bodenbeläge beigelegt. Nach diesen Fotografien ist anzubieten.

5.2 Bodenbelagsmuster
=====

Der Auftragnehmer ist verpflichtet innerhalb 3 Wochen nach Auftragserteilung dem Auftraggeber Bodenbelagsmuster, Größe ca. DIN A4, im kalkuliertem Preisspektrum zur abschließenden Freigabe vorzulegen:

- 3 unterschiedliche Muster Bodenbelag Linoleum, Farbton hellgrau

Die Vorlage der Handmuster wird dem Auftragnehmer nicht gesondert vergütet und ist mit den Einheitspreise der entsprechenden Positionen abgegolten.

Die Materialbestellung darf vom Auftragnehmer erst nach Freigabe der vorstehenden Muster durch den Auftragnehmer erfolgen, die Dauer der Freigabe der vorgelegten Bodenbelagsmuster durch den Auftraggeber nimmt einen Zeitraum von 4 Wochen ein.

6. Aufbau Bodenbelag
=====

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Folgender Bodenbelagsaufbau ist anzubieten und auszuführen:

- Haftbrücke, abgestimmt auf den Verlegeuntergrund
- Grobspachtel zum Ausgleich von Toleranzen der Estrichoberfläche, parziell
- Feinspachtel, vollflächig maschinell geschliffen
- elastischer Bodenbelag, Linoleum, Bahnware, vollflächig auf dem Untergrund verklebt, alle Nähte dicht verschleißt

Die Sockelleisten aus Holz werden bauseits geliefert und verlegt.

7. Materialien, Ausführungshinweise

7.1 Generell

Die einzusetzenden Spachtelmassen und Beläge müssen den Anforderungen des Gebäudetyps (Öffentliches Gebäude mit Büro-, Besprechungs- und Naßlaborräumen) entsprechen.

Alle Materialien sind gemäß Herstellervorschrift zu verarbeiten, auch wenn in den einzelnen Positionen hierauf nicht mehr hingewiesen wird.

7.2 Haftbrücke

Anzubieten und auszuführen ist eine Haftbrücke nach Wahl des Auftragnehmers, abgestimmt auf den Untergrund und den Bodenbelagsaufbau.

7.3 Spachtelmasse

Anzubieten und auszuführen sind Spachtelmassen, abgestimmt auf den Untergrund und den Bodenbelagsaufbau.

7.4 Bodenbelagskleber

Anzubieten und auszuführen ist ein Bodenbelagskleber, lösungsmittelfrei, abgestimmt sowohl auf den Untergrund wie auch den Bodenbelag.

7.5 Elastischer Bodenbelag aus Linoleum

Anzubieten und auszuführen ist ein gesprenkelter Bodenbelag aus Linoleum mit Oberflächenvergütung als Bahnware, Standardfarbe gemäß Kollektion des angebotenen Belagherstellers, Dicke 2,5 mm, alle Nähte dicht verschweißst.

7.6 Sockelleisten

Die Sockelleisten aus Holz werden bauseits geliefert und verlegt. Die Dicke der Holzsockelleiste beträgt ca. 10 mm.

7.7 Materialtrennschienen, Bewegungsfugenprofile

Materialtrennschienen bzw Bewegungsfugenprofile sind wie folgt vorgesehen:

- bei Bodenbelagswechsel
- in den Türleibungen

Die Trennschienen bzw. Bewegungsfugenprofile sind so einzubauen, daß diese bei geschlossenem Türblatt nicht sichtbar sind.

Ferner sind diese absolut waagrecht einzubauen um die Funktion der Senkdichtungen des Türblatts zu gewährleisten

Materialtrennschienen sind in Aluminium, Natur, L- Form, anzubieten und auszuführen, Schenkelhöhe passend zum Bodenbelag.

Bewegungsfugenprofil sind als Aluminiumprofil mit Profilkammer aus Synthetikgummi anzubieten und auszuführen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Alle Materialtrennschienen und Bewegungsfugenprofile sind waagerecht und höhengerecht vom Auftragnehmer dieses Gewerks zu einzunivellieren und einzubauen, die Höhentoleranz zum Sollmaß darf maximal +/- 1,00 mm betragen.</p> <p>Die Maßabweichung im Grundriss darf ebenfalls maximal +/- 1,00 mm vom Sollmaß betragen.</p> <p>7.8 Verschweißung Bodenbelagsnähte Alle Nähte im Bodenbelag sind mit einem colorierten Schmelzdraht, farblich passend zum Bodenbelag, zu verschweißen. Die Farbe des Schmelzdraht ist vor Beginn der Bodenbelagsarbeiten vom Auftragnehmer mit dem Architekten abzustimmen. Das Verschweißen der einzelnen Nähte wird nicht gesondert vergütet.</p> <p>7.9 Estrichrandstreifen Der Randstreifen des "schwimmenden Zementestrichs" und des "Estrich auf Trennlage" sind vom Auftragnehmer dieses Gewerks beim Verlegen des Bodenbelags zu schützen. Der Randstreifen wird zur Vermeidung von Schallbrücken bauseits im Zuge der Sockelleistenmontage entfernt.</p> <p>7.10 Verlegeanordnung der Fugennähte und Bahnenware 7.10.1 Verlegeanordnung Die Verlegeanordnung der Bahnenware erfolgt nach Vorgabe des Architekten. Die Bahnenware ist wie folgt zu verlegen: - Flure: quer zu den Flurwänden - Räume: Parallel zu den Gebäudeachse, quer zur Gebäudeaußenwand In den beigegefügt Planunterlagen ist beispielhaft die Verlegerichtung für eine Ebene dargestellt.</p> <p>7.10.2 Kopfnähte Notwendige Kopfnähte sind im Zuge der Arbeitsvorbereitung mit dem Architekten abzustimmen. Die Lage der Kopfnähte ist vor Ausführungsbeginn vom Auftragnehmer im Bodenspiegel einzutragen und einvernehmlich mit dem Architekten abzustimmen.</p> <p>7.11 Anarbeitung Bodenbelag Das Anarbeiten des Bodenbelags an Bodeneinbauten wie z.B. - Fußbodeneinbauten in Räumen mit normaler Installation - Materialtrennschienen - Bewegungsfugenprofile - Türzargen - Raum- und Flurwände, im Grundriss gerade wird nicht gesondert vergütet.</p> <p>7.12 Verfugungsmaterial für Anschlußfugen Alle Anschlußfugen zwischen dem elastischen Bodenbelag und Materialtrennschienen, Bewegungsfugenprofile und Fußbodeneinbauten sind mit einer 2-Komponenten- Versiegelung, Farbe dem Bodenbelag angepaßt und nach Bemusterung, zu schließen. Diese Leistung wird nicht gesondert vergütet.</p> <p>7.13 Elastischer Bodenbelag, antistatisch Anzubieten und auszuführen ist ein gesprenkelter Bodenbelag aus Linoleum mit einem werkseitigen, Oberflächenschutz als Bahnenware. Der angebotene Bodenbelag muss eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für den Einsatzzweck haben. Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, daß in jedem</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Geschoss immer nur eine Bodenbelagscharge zur Ausführung kommt.

Fotos des zur Zeit geplanten Linoleumbelags sind dem Leistungsverzeichnis beigelegt. Der vom Bieter angebotene elastische Bodenbelag aus Linoleum muss vom optischen Erscheinungsbild und den nachstehend beschriebenen technischen Parametern entsprechen.

Folgende Anforderungen werden an den Bodenbelag gestellt:

- werkseitige Oberflächenvergütung
 - Material: Linoleum DIN EN 548
 - Unterschicht: Jutegewebe
 - Gesamtdicke: 2,50 mm
 - Bahnenbreite: 200 cm
 - Flächengewicht EN 430: 2.900 Gramm/m²
 - Klassifizierung EN 685: gewerblicher Bereich, starke Beanspruchung, Klasse 23/34/43
 - Oberfläche: glatt
 - Musterung: gesprenkelt, gerichtet
 - Farbe: NCS S 1505-G80Y
 - Rutschhemmung DIN 51130: BGR 181, R 9
 - Brandverhalten EN 13501-1: C-s1
 - Trittschallverbesserungsmaß EN ISO 10140: 5 dB
 - Aufladungsspannung EN 1815: kleiner 2 KV
 - Resteindruck EN 433, ISO 24363: kleiner 0,15 mm
 - Stuhlrolleneignung EN 425: Typ W, geeignet
 - Lichtechtheit EN ISO 105-B02: größer Stufe 6
 - Chemikalienbeständigkeit EN 423, ERN ISO 26987
- Bei kurzzeitiger Einwirkung von verdünnten Säuren, keine Veränderung der Materialeigenschaften
- Lichtreflexionswert: 37 %

7.14 Elastischer Bodenbelag, ableitfähig
Anzubieten und auszuführen ist ein gesprenkelter Bodenbelag aus Linoleum mit einem werkseitigen, Oberflächenschutz als Bahnenware. Der angebotene Bodenbelag muss eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für den Einsatzzweck haben.

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, daß in jedem Geschoss immer nur eine Bodenbelagscharge zur Ausführung kommt.

Fotos des zur Zeit geplanten Linoleumbelags sind dem Leistungsverzeichnis beigelegt. Der vom Bieter angebotene elastische Bodenbelag aus Linoleum muss vom optischen Erscheinungsbild und den nachstehend beschriebenen technischen Parametern entsprechen.

Folgende Anforderungen werden an den Bodenbelag gestellt:

- werkseitige Oberflächenvergütung
 - Material: Linoleum DIN EN 548
 - Unterschicht: Jutegewebe
 - Gesamtdicke: 2,50 mm
 - Bahnenbreite: 200 cm
 - Flächengewicht EN 430: 2.900 Gramm/m²
 - Klassifizierung EN 685: gewerblicher Bereich, starke Beanspruchung, Klasse 23/34/43
 - Oberfläche: glatt
 - Musterung: gesprenkelt, gerichtet
 - Farbe: NCS S 1505-G80Y
 - Rutschhemmung DIN 51130: BGR 181, R 9
 - Brandverhalten EN 13501-1: C-s1
 - Trittschallverbesserungsmaß EN ISO 10140: 5 dB
 - Ableitwiderstand: kleiner 1-10hoch 6 Ohm
 - Standortisolation: größer 5 x 10hoch 4 Ohm
 - Resteindruck EN 433, ISO 24363: kleiner 0,15 mm
 - Stuhlrolleneignung EN 425: Typ W, geeignet
 - Lichtechtheit EN ISO 105-B02: größer Stufe 6
 - Chemikalienbeständigkeit EN 423, ERN ISO 26987
- Bei kurzzeitiger Einwirkung von verdünnten Säuren, keine Veränderung der Materialeigenschaften
- geeignet für Fußbodenheizung
 - Lichtreflexionswert: 37 %

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

8. Schutz fertiger Oberflächen
=====

8.1 Schutz von fertigen Wandflächenflächen
Die mit einem Anstrich (Grundierung und Voranstrich) fertiggestellten Wandflächen und Türzargen dürfen durch die in diesem Titel erfaßten Bodenbelagarbeiten nicht verunreinigt werden. Vom Auftragnehmer dieses Gewerks sind entsprechende Schutzmaßnahmen bei allen Arbeitsgängen zur Herstellung der Bodenbeläge auszuführen. Diese Leistung wurde dem Auftragnehmer nicht gesondert vergütet.

Der Schlussanstrich der Wandflächenh erfolgt in der Regel nach Abschluss der Bodenbelagsarbeiten im jeweiligem Raum

8.2 Schutz verlegter gehweicher Bodenbeläge
Die fertiggestellten Bodenbeläge sind in Teilflächen nach Abschluß der eigenen Arbeiten vollflächig gegen Verschmutzung durch die nachlaufenden Ausbauarbeiten durch den Auftragnehmers dieses Gewerks zu schützen.

Diese Leistung wird dem Auftragnehmer gesondert vergütet.

9. Absperren der Arbeitsbereiche
=====

Das Absperren der Arbeitsbereiche, ab Beginn der Vorarbeiten bis zum Betreten der fertiggestellten Flächen gegen unbefugtes Betreten ist Sache des Auftragnehmers. Diese Leistung wird nicht gesondert vergütet und ist in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzukalkulieren.

03.1

Untergrund reinigen, Anweisung Auftraggeber

Verlegeuntergrund für die Linoleumbeläge vor Verlegebeginn von groben Verschmutzungen über die Anforderungen:

- DIN 18353, Abs. 4.1.1

hinaus reinigen, der anfallende Schutt ist aus dem Gebäude zu schaffen.

Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere (schriftliche) Anweisung der örtlichen Bauleitung.

03.2

2.400,000 m2

Feuchtigkeitsmessung Estrich

Bestimmung des Feuchtigkeitsgehalt des Zementestrichs über das Maß VOB/C DIN 18 365, Abschnitt 4.1.5 hinaus mit einem CM- Gerät einschließlich Auswertung vor Beginn der Bodenbelagsarbeiten.

Die Auswertung der einzelnen Messungen ist der örtlichen Bauleitung in dreifacher Ausfertigung zu übergeben.

Die Probestellen sind gemeinsam zwischen dem Auftragnehmer und der örtlichen Bauleitung vorab festzulegen.

03.3

20,000 St

Aussparungen schließen, Räume, Flure EG - 3. OG, bis 0,50 m2

Aussparungen im "schwimmenden Zementestrich" im Schichtenaufbau des "schwimmenden Estrich" vor Beginn schließen:

- Einsatzort:
Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss

- Systemdetail:
40400_E70001_P5_001_-DT_A-01_F1

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

		Die Aussparungen sind mit folgendem Aufbau zu schließen: - Trittschalldämmplatten aus Mineralwolle, Dicke 30 mm		
		Folgende bauphysikalischen Anforderungen werden an die Trittschalldämmung gestellt: Material: - Steinwolle- Trittschalldämmplatten TPE - Kurzzeichen nach DIN V 4108-10: DES-sh; - Abmessung je nach Liefermöglichkeit ca.600 x 1.250mm, - Dicke 30 mm im eingebauten Zustand - Zusammendrückbarkeit CP2 nach DIN EN 13262 - Langzeit- Dickenverringering: CC (3,5/1,5/10) DIN EN 13162, Prüflast 12 KN/m2		
		Bauphysikalische Anforderungen - Baustoffklasse A1, nichtbrennbar, DIN EN 13501-1 - Nutzlasten bis 10 kPa (10 kN/m2) - Dynamische Steifigkeit: kleiner 40 MN/m3		
		Größe der Aussparungen im Estrich: bis 0,50 m2		
03.4	25,000	St		

		Aussparungen schließen, Räume, Flure EG - 3. OG, 0,51 - 0,75 m2 Aussparungen im "schwimmenden Zementestrich" im Schichtenaufbau des "schwimmenden Estrich" vor Beginn schließen: - Einsatzort: Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss - Systemdetail: 40400_E70001_P5_001_-DT_A-_01_F1		
		Die Aussparungen sind mit folgendem Aufbau zu schließen: - Trittschalldämmplatten aus Mineralwolle, Dicke 30 mm		
		Folgende bauphysikalischen Anforderungen werden an die Trittschalldämmung gestellt: Material: - Steinwolle- Trittschalldämmplatten TPE - Kurzzeichen nach DIN V 4108-10: DES-sh; - Abmessung je nach Liefermöglichkeit ca.600 x 1.250mm, - Dicke 30 mm im eingebauten Zustand - Zusammendrückbarkeit CP2 nach DIN EN 13262 - Langzeit- Dickenverringering: CC (3,5/1,5/10) DIN EN 13162, Prüflast 12 KN/m2		
		Bauphysikalische Anforderungen - Baustoffklasse A1, nichtbrennbar, DIN EN 13501-1 - Nutzlasten bis 10 kPa (10 kN/m2) - Dynamische Steifigkeit: kleiner 40 MN/m3		
		Größe der Aussparungen im Estrich: 0,51 - 0,75 m2		
03.5	15,000	St		

		Aussparungen schließen, Räume, Flure EG - 3. OG, 0,76 - 1,00 m2 Aussparungen im "schwimmenden Zementestrich" im Schichtenaufbau des "schwimmenden Estrich" vor Beginn schließen: - Einsatzort: Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss - Systemdetail:		
--	--	--	--	--

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	40400_E70001_P5_001_-_DT_A-_01_F1			
	<p>Die Aussparungen sind mit folgendem Aufbau zu schließen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Trittschalldämmplatten aus Mineralwolle, Dicke 30 mm <p>Folgende bauphysikalischen Anforderungen werden an die Trittschalldämmung gestellt:</p> <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steinwolle- Trittschalldämmplatten TPE - Kurzzeichen nach DIN V 4108-10: DES-sh; - Abmessung je nach Liefermöglichkeit ca.600 x 1.250mm, - Dicke 30 mm im eingebauten Zustand - Zusammendrückbarkeit CP2 nach DIN EN 13262 - Langzeit- Dickenverringerung: CC (3,5/1,5/10) DIN EN 13162, Prüflast 12 KN/m2 <p>Bauphysikalische Anforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Baustoffklasse A1, nichtbrennbar, DIN EN 13501-1 - Nutzlasten bis 10 kPa (10 kN/m2) - Dynamische Steifigkeit: kleiner 40 MN/m3 <p>Größe der Aussparungen im Estrich: 0,76 - 1,00 m2</p>			
03.6	15,000	St		
	<p>Auftrag Epoxydharz-Dampfsperre, EG - 3. OG</p> <p>Zementestrichflächen vor Beginn der Bodenbelagarbeiten vollflächig mit einer absperren, einschl. abstreuen mit Quarzsand. Der Auftrag der Epoxydharz- Dampfsperre erfolgt in mehreren Arbeitsgängen gemäß Hersteller-vorschrift.</p> <p>Einsatzort: Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>- Systemdetail: Entfällt</p> <p>Das überschüssige Material ist aufzunehmen und zur eigenen Verwendung abzufahren.</p> <p>Die Ausführung dieser Position erfolgt nur in vorherige Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung bei zu hoher Restfeuchte des Verlegeuntergrunds.</p>			
03.7	1.500,000	m2		
	<p>Schleppblech liefern und verlegen, Länge 760 - 1.000 mm</p> <p>Nicht maßgerecht angelegte und hergestellte Trennfugen im Zementestrich in den Türleibungen wie folgt im Grundriss verschieben (mittig unter Türblatt):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Oberfläche Zementestrich maschinell zum flächenbündigen Einlegen des Schleppblech aus Aluminium - Liefern und verlegen eines Schleppblechs mit folgenden Abmessungen: Länge ca. 760 - 1.000 mm Breite ca. 100 mm Dicke ca. 1,00 mm Das Schleppblech ist bündig in den Estrich mit geeignetem Kleber vollflächig aufzukleben. <p>Das gesondert erfaßte Bewegungsfugenprofil ist oberseitig auf das Schleppblech aufzukleben.</p>			
03.8	20,000	St		
	<p>Schleppblech liefern und verlegen, Länge 1.001- 1.500 mm</p> <p>Nicht maßgerecht angelegte und hergestellte Trennfugen im Zementestrich in den Türleibungen wie folgt im Grundriss verschieben (mittig unter Türblatt):</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>- Oberfläche Zementestrich maschinell zum flächenbündigen Einlegen des Schleppblech aus Aluminium</p> <p>- Liefern und verlegen eines Schleppblechs mit folgenden Abmessungen: Länge ca. 1.001 - 1.500 mm Breite ca. 100 mm Dicke ca. 1,00 mm Das Schleppblech ist bündig in den Estrich mit geeignetem Kleber vollflächig aufzukleben.</p> <p>Das gesondert erfaßte Bewegungsfugenprofil ist oberseitig auf das Schleppblech aufzukleben.</p>		
03.9	7,000	St		
		<p>Schleppblech liefern und verlegen, Länge 1.501 - 2.260 mm</p> <p>Nicht maßgerecht angelegte und hergestellte Trennfugen im Zementestrich in den Türleibungen wie folgt im Grundriss verschieben (mittig unter Türblatt):</p> <p>- Oberfläche Zementestrich maschinell zum flächenbündigen Einlegen des Schleppblech aus Aluminium</p> <p>- Liefern und verlegen eines Schleppblechs mit folgenden Abmessungen: Länge ca. 1.501 - 2.260 mm Breite ca. 100 mm Dicke ca. 1,00 mm Das Schleppblech ist bündig in den Estrich mit geeignetem Kleber vollflächig aufzukleben.</p> <p>Das gesondert erfaßte Bewegungsfugenprofil ist oberseitig auf das Schleppblech aufzukleben.</p>		
03.10	5,000	St		
		<p>Materialtrennschienen aus Aluminium</p> <p>Materialtrennschienen aus Aluminium, Natur, L- Form, Dicke passend zum Bodenbelag aus Linoleum (siehe nachfolgende Positionen dieses Titels), unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis, liefern und in Einzellängen verlegen.</p> <p>- Einsatzort: Bei Bodenbelagswechsel, Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>- Systemdetail: Entfällt</p> <p>- Einzellänge: ca. 1,00 bis 2,00 m</p> <p>Die Materialtrennschienen sind waagrecht einzubauen, Abweichung zum Sollmaß +/- 1,00 mm</p> <p>Alle im fertigen Zustand sichtbaren Flächen der Materialtrennschiene sind bis zum Abschluß der Bodenbelagsarbeiten und Abnahme durch den Auftraggeber gegen jegliche Verschmutzung zu schützen.</p> <p>Folgende weitere Leistung ist im Einheitspreis dieser Position enthalten: - beidseitiges schließen der Anschlußfuge Materialtrennschiene/ Bodenbelag mit einem 2- Komponenten Verfugungsmaterial, geeignet für den Bodenbelag, Farbe dem Bodenbelag angepaßt, Fugenbreite ca. 5 mm einschließlich eventueller Untergrundvorbehandlung.</p>		
03.11	150,000	m		
		<p>Bewegungsfugenprofil, Länge ca. 0,76 m - 1,00 m</p> <p>Bewegungsfugenprofil, Dicke passend zum Bodenbelag aus Linoleum (siehe nachfolgende Positionen dieses Titels), unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>schen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis, liefern und in Einzellängen verlegen.</p> <p>Einsatzort: in den Türleibungen, Einbau mittig Türblatt, Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>- Systemdetail: Entfällt</p> <p>- Einzellänge: ca. 1,51 bis 2,00 m</p> <p>- Höhe Bewegungsfugenprofil passend zum gehweichen Bodenbelag aus Linoleum und Kautschuk, siehe nachfolgende Titel in diesem Leistungsverzeichnis</p> <p>-</p> <p>- Material Bewegungsfugenprofil: Aluminium Natur</p> <p>- Material Profilkammer: weicher Kunststoff (auswechselbare Dehnzone)</p> <p>- Farbe Profilkammer: hellghrau (auswechselbare Dehnzone)</p> <p>Alle im fertigen Zustand sichtbaren Flächen der Bewegungsfugenprofils sind bis zum Abschluß der Bodenbelagsarbeiten und Abnahme durch den Auftraggeber gegen jegliche Verschmutzung zu schützen.</p>		
03.14	15,000	St		
		<p>Bewegungsfugenprofil, Länge ca. 2,01 m - 2,26 m</p> <p>Bewegungsfugenprofil, Dicke passend zum Bodenbelag aus Linoleum (siehe nachfolgende Positionen dieses Titels), unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis, liefern und in Einzellängen verlegen.</p> <p>Einsatzort: in den Türleibungen, Einbau mittig Türblatt, Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>- Systemdetail: Entfällt</p> <p>- Einzellänge: ca. 2,01 bis 2,26 m</p> <p>- Höhe Bewegungsfugenprofil passend zum gehweichen Bodenbelag aus Linoleum und Kautschuk, siehe nachfolgende Titel in diesem Leistungsverzeichnis</p> <p>-</p> <p>- Material Bewegungsfugenprofil: Aluminium Natur</p> <p>- Material Profilkammer: weicher Kunststoff (auswechselbare Dehnzone)</p> <p>- Farbe Profilkammer: hellghrau (auswechselbare Dehnzone)</p> <p>Alle im fertigen Zustand sichtbaren Flächen der Bewegungsfugenprofils sind bis zum Abschluß der Bodenbelagsarbeiten und Abnahme durch den Auftraggeber gegen jegliche Verschmutzung zu schützen.</p>		
03.15	5,000	St		
		<p>Anschleifen und Absaugen des Untergrund</p> <p>Anschleifen und Absaugen des Untergrunds aus Zementestrich zur Schaffung eines Haftgrunds zur Aufnahme des elastischen Bodenbelags der nachstehenden Positionen aus Linoleum.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Architektensystemdetail: Systemdetail entfällt Grundriss Erdgeschoss - 3. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau: Typ 6.0</p> <p>- Einsatzort: Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>- Einzelgröße Räume und Flure: siehe beigefügte Planunterlagen</p>		
03.16	2.400,000	m ²		
		<p>Aufbringen Feinspachtel einschließlich Schleifen, Lino antistatisch</p> <p>Aufbringen eines selbstnivellieren Feinspachtels, Untergrund Zementestrichoberfläche (schimmender Estrich und Verbundestrich) zu Aufnahme des elastischen Bodenbelags gemäß den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel und den "Allgemeinen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis.</p> <p>Bodenbelag: - antistatisch gemäß Punkt 7.13 ZTV zu diesem Titel</p> <p>Architektensystemdetail: Systemdetail entfällt Grundriss Erdgeschoss - 3. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau: Typ 6.0</p> <p>- Einsatzort: Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>- Einzelgröße Räume und Flure: siehe beigefügte Planunterlagen</p> <p>- Einzelgröße Räume und Flure: siehe beigefügte Planunterlagen</p> <p>Insbesondere folgende Leistungen sind im Einheitspreis dieser Position enthalten:</p> <p>- Auftragen einer Grundierung als Haftbrücke auf dem der Zementestrichoberfläche Fließspachtelmasse auf der Zementestrichfläche. Die Dicke des Spachtelauftrags beträgt ca. 5,00 mm bis 10,00 mm, im Mittel 7,50 mm.</p> <p>- Im Randbereich an aufgehende Bauteile ist eine ebene Oberfläche, ohne Hoch- und Tiefpunkte herzustellen.</p> <p>- Im Anschlußbereich an Materialtrennschienen sowie Bewegungsfugenprofile ist der Spachtelauftrag höhengerecht anzuarbeiten und mit einer Lehre abzuziehen.</p> <p>- Die Spachtelmasse ist nach dem Auftragen zu rakeln. - Vollflächiges maschinelles Schleifen der gespachtelten Zementestrichflächen bis zur völligen Glätte und der geforderten Ebenheit.</p> <p>- Vollständiges Absaugen der geschliffenen Flächen vor dem Verlegen des elastischen Bodenbelags</p>		
03.17	2.050,000	m ²		
		<p>Aufbringen Feinspachtel einschließlich Schleifen, Lino ableitfähig</p> <p>Aufbringen eines selbstnivellieren Feinspachtels,</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Untergrund Zementestrichoberfläche (schimmender Estrich und Verbundestrich) zu Aufnahme des elastischen Bodenbelags gemäß den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel und den "Allgemeinen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis.</p> <p>Bodenbelag: - ableitfähig gemäß Punkt 7.14 ZTV zu diesem Titel</p> <p>Architektensystemdetail: Systemdetail entfällt Grundriss Erdgeschoss - 3. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau: Typ 6.0</p> <p>- Einsatzort: Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>- Einzelgröße Räume und Flure: siehe beigefügte Planunterlagen</p> <p>- Einzelgröße Räume und Flure: siehe beigefügte Planunterlagen</p> <p>Insbesondere folgende Leistungen sind im Einheitspreis dieser Position enthalten:</p> <p>- Auftragen einer Grundierung als Haftbrücke auf dem der Zementestrichoberfläche Fließspachtelmasse auf der Zementestrichfläche. Die Dicke des Spachtelauftrags beträgt ca. 5,00 mm bis 10,00 mm, im Mittel 7,50 mm.</p> <p>- Im Randbereich an aufgehende Bauteile ist eine ebene Oberfläche, ohne Hoch- und Tiefpunkte herzustellen.</p> <p>- Im Anschlußbereich an Materialtrennschienen sowie Bewegungsfugenprofile ist der Spachtelauftrag höhengerecht anzuarbeiten und mit einer Lehre abzuziehen.</p> <p>- Die Spachtelmasse ist nach dem Auftragen zu rakeln. - Vollflächiges maschinelles Schleifen der gespachtelten Zementestrichflächen bis zur völligen Glätte und der geforderten Ebenheit.</p> <p>- Vollständiges Absaugen der geschliffenen Flächen vor dem Verlegen des elastischen Bodenbelags</p>		
03.18	350,000	m2		
		<p>Elastischer Bodenbelag aus Linoleum nach EN 548, Flure, antistatisch</p> <p>Elastischer Bodenbelag aus Linoleum nach EN 548 als Bahnenware, mit Oberflächenschutz, gemäß den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel und den "Allgemeinen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf ganzflächig gespachtelten, waagerechten Untergrund vollflächig verkleben einschließlich verschweißen aller Nähte.</p> <p>Die optischen und technischen Parameter des Bodenbelags sind in den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel beschrieben.</p> <p>Bodenbelag: - antistatisch gemäß Punkt 7.13 ZTV zu diesem Titel</p> <p>Architektensystemdetail: Systemdetail entfällt Grundriss Erdgeschoss - 3. Obergeschoss</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Fußbodenaufbau: Typ 6.0</p> <p>- Einsatzort: Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss Breite der Flure siehe beigefügte Planunterlagen</p> <p>- Einzelgröße Flure: siehe beigefügte Planunterlagen</p> <p>- Farbe Bodenbelag siehe ZTV zu diesem Titel</p> <p>- Verlegerichtung: Die Verlegerichtung ist quer zu den Flurwänden</p> <p>- Kopfnähte, ab Bahnenlänge über 5,00 m Notwendige Kopfnähte sind nur in im Zuge der Arbeitsvorbereitung mit dem Architekten abzustimmen. Die Lage der Kopfnähte ist vor Ausführungsbeginn vom Auftragnehmer im Bodenspiegel einzutragen und einvernehmlich mit dem Architekten abzustimmen.</p> <p>- Nähte und Stöße: Alle Nähte und Stöße sind mit einer Schweißschnur, Farbe wie Bodenbelag zu verschweißen einschließlich aller Fräsarbeiten. Die Breite der Nähte und Stöße beträgt maximal ca. 3,5 mm.</p> <p>- Anschlüsse: Das Anarbeiten des Bodenbelags an Türzargen, im Grundriss gerade Wände, Pfeiler, Stützen, Bodeneinbauten, Materialtrennschienen und Bewegungsfugenprofile etc. ist im Einheitspreis dieser Position enthalten und wird nicht gesondert vergütet. Die Anschlüsse sind wie folgt auszuführen:</p> <ol style="list-style-type: none"> "Scharf geschnitten" - Materialtrennschienen - Bewegungsfugenprofile - Bodeneinbauten "Mit Sichtfuge, Breite ca. 2 - 5mm - Außenfassadenelemente, bei Entfall Sockelleiste - innere Stahl- Glaselemente - Türen Wände, Stützen, Pfeiler - Der Anschluß erfolgt mit einer Fuge, Breite unter 1,00 mm Die Dicke der Sockelleiste aus Holz beträgt ca. 10,00 mm 		
03.19	1.550,000	m2		
		<p>Elastischer Bodenbelag aus Linoleum nach EN 548, Räume, antistatisch</p> <p>Elastischer Bodenbelag aus Linoleum nach EN 548 als Bahnware, mit Oberflächenschutz, gemäß den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel und den "Allgemeinen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf ganzflächig gespachtelten, waagerechten Untergrund vollflächig verkleben einschließlich verschweißen aller Nähte.</p> <p>Die optischen und technischen Parameter des Bodenbelags sind in den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel beschrieben.</p> <p>Die optischen und technischen Parameter des Bodenbelags sind in den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel beschrieben.</p> <p>Bodenbelag: - antistatisch gemäß Punkt 7.13 ZTV zu diesem Titel</p> <p>Architektensystemdetail: Systemdetail entfällt Grundriss Erdgeschoss - 3. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau:</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Typ 6.0			
	<p>- Einsatzort: Räume, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss Abmessungen der Räume siehe beigefügte Planunterlagen</p> <p>- Farbe Bodenbelag siehe ZTV zu diesem Titel</p> <p>- Verlegerichtung: Die Verlegerichtung ist quer zu den Flurwänden bzw. Gebäudeaußenwände</p> <p>- Kopfnähte, ab Bahnenlänge über 5,00 m Notwendige Kopfnähte sind nur in im Zuge der Arbeitsvorbereitung mit dem Architekten abzustimmen. Die Lage der Kopfnähte ist vor Ausführungsbeginn vom Auftragnehmer im Bodenspiegel einzutragen und einvernehmlich mit dem Architekten abzustimmen.</p> <p>- Nähte und Stöße: Alle Nähte und Stöße sind mit einer Schweißschnur, Farbe wie Bodenbelag zu verschweißen einschließlich aller Fräsarbeiten. Die Breite der Nähte und Stöße beträgt maximal ca. 3,5 mm.</p> <p>- Anschlüsse: Das Anarbeiten des Bodenbelags an Türzargen, im Grundriss gerade Wände, Pfeiler, Stützen, Bodeneinbauten, Materialtrennschienen und Bewegungsfugenprofile etc. ist im Einheitspreis dieser Position enthalten und wird nicht gesondert vergütet. Die Anschlüsse sind wie folgt auszuführen:</p> <ol style="list-style-type: none"> "Scharf geschnitten" - Materialtrennschienen - Bewegungsfugenprofile - Bodeneinbauten "Mit Sichtfuge, Breite ca. 2 - 5mm - Außenfassadenelemente, bei Entfall Sockelleiste - innere Stahl- Glaselemente - Türen Wände, Stützen, Pfeiler - Der Anschluß erfolgt mit einer Fuge, Breite unter 1,00 mm Die Dicke der Sockelleiste aus Holz beträgt ca. 10,00 mm 			
03.20	500,000	m2		
	<p>Lieferrn, Verlegen Kupferband unter Lino ableitfähig Lieferrn und Verlegen mit Kupferbändern, ca. 10,0 mm breit, ca. 0,08 mm dick, einschließlich. Hochziehen der Kupferbänder an aufgehenden Wänden für bauseitigen Erdanschluss, Verlegung mit ableitfähigem Kleber.</p>			
03.21	350,000	m2		
	<p>Elastischer Bodenbelag aus Linoleum nach EN 548, Räume, ableitfähig Elastischer Bodenbelag aus Linoleum nach EN 548 als Bahnenware, mit Oberflächenschutz, gemäß den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel und den "Allgemeinen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf ganzflächig gespachtelten, waagerechten Untergrund vollflächig verkleben einschließlich verschweißen aller Nähte.</p> <p>Die optischen und technischen Parameter des Bodenbelags sind in den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel beschrieben.</p> <p>Die optischen und technischen Parameter des Bodenbelags sind in den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel beschrieben.</p> <p>Bodenbelag: - ableitfähig gemäß Punkt 7.14 ZTV zu diesem Titel</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
03.22	350,000	m2		
<p>Stehsockel aus Linoleum, Rame, Belag ableiftfahig</p> <p>Stellsockel aus Belagsstreifen Linoleum geschnitten, liefern, schneiden und nach Herstellerempfehlung an aufgehende Raumwande anbringen.</p> <p>Das Anlegen und das Ausführen von innen- und Außen-ecken ist Gegenstand dieser Position und wird nicht gesondert vergütet.</p> <p>Bodenbelag Stellsockel: - aus dem ableiftfahig Bodenbelag gemäß Punkt 7.14 ZTV zu diesem Titel geschnitten - Farbe wie Bodenbelag - Höhe Stellsockel ca. 100 mm</p> <p>Architektensystemdetail: Systemdetail entfällt Grundriss Erdgeschoss - 3. Obergeschoss</p> <p>Wände: - im Grundriß gerade - Einzellänge Wände: siehe beigegefügte Planunterlagen - Untergrund : Dispersionsspachtel, Gipskartonplatten</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Ausführungshinweise, Leistungen im Einheitspreis dieser Position enthalten:
 - Flächenbündiges Abschneiden Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke ca. 10 mm, einschließlich Schuttbeseitigung
 - Innenecken, Sellsockel stumpf gestoßen, Fuge mit PU- Material, Farbe Belag angepaßt, dicht geschlossen
 - Außenecken, Sellsockel auf Gehrung geschnitten, dicht stumpf gestoßen, Fuge mit PU- Material, Farbe Belag angepaßt, dicht geschlossen
 - Fugen zwischen Teilabschnitten Sockelleisten: dicht stumpf gestoßen, Fuge mit PU- Material, Farbe Belag angepaßt, dicht geschlossen
 - Anschlußfuge Stellssockel/ Bodenbelag mit PU- Material, Farbe Belag angepasst, dicht verfugt
 - Fuge oberhalb Sockelleiste mit Acrylmasse abgefugt

03.23	350,000	m	_____	_____
-------	---------	---	-------	-------

Zulage Bodenbelag für Anarbeiten an Mediendurchführungen

Zulage zum vor beschriebenen Bodenbelag für das Herstellen von Ausschnitten im Bodenbelag einschließlich Anarbeiten an Mediendurchführungen

- Einsatzort:
 Laborräume, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss

- Systemdetail:
 Entfällt

- Größe Mediendurchführung:
 - Rechteckig oder quadratisch bis 200 x 200 mm
 - Rund, bis Durchmesser 200 mm

03.24	100,000	St	_____	_____
-------	---------	----	-------	-------

Schließen der Anschlußfugen Bodenbelag/Türen

Schließen der Anschlußfugen zwischen dem vor erfaßten Bodenbelag aus Linoleum und Türzargen mit Silikon Verfugungsmaterial, geeignet für dem jeweiligen Bodenbelag, Farbe dem Bodenbelag.angepaßt, Fugenbreite ca. 5 mm unter Beachtung der "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel und den "Allgemeinen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis.

Aufgemessen und abgerechnet wird je Tür.

- Einsatzort:
 Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss

- Systemdetail:
 Entfällt

- Konstruktion Türzargen:
 - Umfassungszargen aus Holzwerkstoff, Wanddicke ca. 100 - 300 mm
 - Rohrrahmenprofile aus Holzwerkstoff bzw. Aluminium, Abwicklung ca. 150 mm

03.25	425,000	St	_____	_____
-------	---------	----	-------	-------

Schließen der Anschlußfugen Bodenbelag/ Stahlglas- Elemente

Schließen der Anschlußfugen zwischen dem vor erfaßten Bodenbelag aus Linoleum und Anschlußfugen an die inneren, feststehenden Holz- Glaselemente mit Silikon Verfugungsmaterial, geeignet für dem jeweiligen Bodenbelag, Farbe dem Bodenbelag.angepaßt, Fugenbreite ca. 5 mm unter Beachtung der "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel und den "Allgemeinen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis.

Die Ausführung erfolgt in unterschiedlichen Einzellängen von ca. 300 mm bis ca. 10.000 mm.

- Einsatzort:
 Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		verlegen. Das Filz ist gegen verrutschen zu sichern.		
		Einsatzort: - Verkehrsflächen, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss		
		Systemdetail: - Entfällt		
		Welche Bodenbelagsflächen zu schützen sind erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber.		
03.30	1.550,000	m 2		
		Schutz Bodenbelag Verkehrsflächen, Filz, aufnehmen und Entsorgen		
		Vor erfasste Filzabdeckung in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung abschnittsweise wieder aufnehmen, aus dem Gebäude schaffen und zur eigenen Verwertung abfahren.		
		Einsatzort: - Verkehrsflächen, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss		
		Das Filz ist in den einzelnen Räumen in zwei zeitlich getrennten Abschnitten aufzunehmen: - Abschnitt 1:vor Beginn Montage Möbel - Abschnitt 2:nach Abschluss Aufbau Möbel		
03.31	1.550,000	m2		
		Sauberlaufmatten liefern und vertragen		
		Sauberlaufmatten (Schwarz/Weiß). Größe ca. 1,50 m x 2,00 m, liefern und in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung in den Fluren und Treppenhäusern hinlegen.		
		Einsatzort: - ist örtlich mit dem Auftraggeber abzustimmen, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss		
		Die Sauberlaufmatten sind nach Abschluß der Bauendreinigung wieder zur eigenen Verwendung abzufahren. Das wöchentliche austauschen der Sauberlaufmatten ist in der nachstehenden Position erfaßt.		
03.32	15,000	St		
		Wöchentliches Wechseln und Reinigen Sauberlaufmatten		
		Wöchentliches Wechseln und Reinigen der vor erfaßten Sauberlaufmatten.		
		Abgerechnet wird jedes wechseln der Sauberlaufmatten		
	225,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04	Bodenbelagsarbeiten, Textiler Belag DIN 18365 Kgr.: 380.36			

Zusätzliche Technische Hinweise zum Titel (ZTV):
 Bodenbelagsarbeiten DIN 18 365 (VOB/C)
 - Textiler Bodenbelag
 =====

In diesem Titel ist die Lieferung und Verlegung des textilen Bodenbelags in Räumen Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss erfasst.

Die "Zusätzliche Technische Hinweise" des Titels "Bodenbelagsarbeiten Linoleum DIN 18365 Kgr.: 380.36" gelten voll inhaltlich auch für diesen Titel.

Folgende weitere Punkte bzw. abweichende Vorgaben sind bei der Kalkulation und Ausführung auf der Baustelle zu beachten:

1. Arbeitsablauf Bodenbelagsarbeiten
 =====

Folgender Arbeitsablauf zur Herstellung des Bodenbelags ist angedacht und kalkulatorisch zu berücksichtigen:

- Verlegung Bodenbelag, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss (von unten nach oben)

Die Verlegung des textilen Bodenbelags erfolgt mit einem Geschoss zeitversetzt zur Verlegung des elastischen Bodenbelags aus Linoleum

2. Aufbau Bodenbelag
 =====

Folgender Bodenbelagsaufbau ist anzubieten und auszuführen:

- Haftbrücke, abgestimmt auf den Verlegeuntergrund
- Grobspachtel zum Ausgleich von Toleranzen der Estrichoberfläche, parziell
- Feinspachtel, vollflächig maschinell geschliffen
- textiler Bodenbelag, Bahnware, vollflächig auf dem Untergrund verklebt

Die Sockelleisten aus Holz werden bauseits geliefert und verlegt.

3. Materialien, Ausführungshinweise
 =====

3.1 Generell
 Die einzusetzenden Spachtelmassen und Beläge müssen den Anforderungen des Gebäudetypss (Öffentliches Gebäude mit Büro- und Besprechungsräumen) entsprechen.

Alle Materialien sind gemäss Herstellervorschrift zu verarbeiten, auch wenn in den einzelnen Positionen hierauf nicht mehr hingewiesen wird.

3.2 Haftbrücke
 Anzubieten und auszuführen ist eine Haftbrücke nach Wahl des Auftragnehmers, abgestimmt auf den Untergrund und den Bodenbelagsaufbau.

3.3 Spachtelmasse
 Anzubieten und auszuführen sind Spachtelmassen, abgestimmt auf den Untergrund und den Bodenbelagsaufbau.

3.4 Bodenbelagskleber
 Anzubieten und auszuführen ist ein Bodenbelagskleber, lösungsmittelfrei, abgestimmt sowohl auf den Untergrund wie auch den Bodenbelag.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3.5 Textiler Bodenbelag
Anzubieten und auszuführen ist ein textiler Bodenbelag, Schlingflor bzw. Nadelfilz, jeweils als Bahnenware, Standardfarbe gemäß Kollektion des angebotenen Belagherstellers, alle Nähte dicht gestoßen.

3.6 Sockelleisten
Die Sockelleisten aus Holz werden bauseits geliefert und verlegt. Die Dicke der Holzsockelleiste beträgt ca. 10 mm.

3.7 Materialtrennschienen, Bewegungsfugenprofile
Materialtrennschienen bzw Bewegungsfugenprofile sind wie folgt vorgesehen:

- bei Bodenbelagswechsel
 - in den Türleibungen
- Die Trennschienen bzw. Bewegungsfugenprofile sind so einzubauen, daß diese bei geschlossenem Türblatt nicht sichtbar sind.
Ferner sind diese absolut waagrecht einzubauen um die Funktion der Senkdichtungen des Türblatts zu gewährleisten

Materialtrennschienen sind in Aluminium, Natur, L- Form, anzubieten und auszuführen, Schenkelhöhe passend zum Bodenbelag.

Bewegungsfugenprofil sind als Aluminiumprofil mit Profilkammer aus Synthesekautschuk anzubieten und auszuführen.

Alle Materialtrennschienen und Bewegungsfugenprofile sind waagrecht und höhengerecht vom Auftragnehmer dieses Gewerks zu einzunivellieren und einzubauen, die Höhentoleranz zum Sollmaß darf maximal +/- 1,00 mm betragen.

Die Maßabweichung im Grundriss darf ebenfalls maximal +/- 1,00 mm vom Sollmaß betragen.

3.8 Bodenbelagsnähte
Alle Nähte im Bodenbelag sind geschnitten und dicht gestoßen auszuführen.

3.9 Estrichrandstreifen
Der Randstreifen des "schwimmenden Zementestrichs" und des "Estrich auf Trennlage" sind vom Auftragnehmer dieses Gewerks beim Verlegen des Bodenbelags zu schützen.

Der Randstreifen wird zur Vermeidung von Schallbrücken bauseits im Zuge der Sockelleistenmontage entfernt.

3.10 Verlegeanordnung Bodenbelagsnähte Bahnenware

3.10.1 Verlegeanordnung
Die Verlegeanordnung der Bahnenware erfolgt nach Vorgabe des Architekten.
Die Bahnenware ist wie folgt zu verlegen:
- Räume: Parallel zu den Gebäudeachse, quer zur Gebäudeaußenwand

In den beigegeführten Planunterlagen ist beispielhaft die Verlegerichtung für eine Ebene dargestellt.

3.10.2 Kopfnähte
Notwendige Kopfnähte sind im Zuge der Arbeitsvorbereitung mit dem Architekten abzustimmen.
Die Lage der Kopfnähte ist vor Ausführungsbeginn vom Auftragnehmer im Bodenspiegel einzutragen und einvernehmlich mit dem Architekten abzustimmen.

3.11 Anarbeitung Bodenbelag

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Das Anarbeiten des Bodenbelags an Bodeneinbauten wie z.B.
 - Fußbodeneinbauten in Räumen mit normaler Installation
 - Materialtrennschienen
 - Bewegungsfugenprofile
 - Türzargen
 - Raum- und Flurwände, im Grundriss gerade

wird nicht gesondert vergütet.

3.12 textiler Bodenbelag

Anzubieten und auszuführen ist Objektware als textiler Bodenbelag, Schlingenflor bzw. Nadelfilz als Bahnenware.
 Der angebotene Bodenbelag muss eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für den Einsatzzweck haben.

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, daß in jedem Geschoss immer nur eine Bodenbelagscharge zur Ausführung kommt.

Fotos des zur Zeit geplanten Linoleumbelags sind dem Leistungsverzeichnis beigelegt. Der vom Bieter angebotene elastische Bodenbelag aus Linoleum muss vom optischen Erscheinungsbild und den nachstehend beschriebenen technischen Parametern entsprechen.

Folgende Anforderungen werden an den Bodenbelag gestellt:

3.12.1 Schlingware

- Struktur: ISO 2424, gewebter Schlingenflor
- Kunstfaser: DIR 96/73, 96/74, 100% regenerated PA6
- Farbgestaltung: uni, beige, Standard- Kollektion des angebotenen Fabrikats
- Rücken: ETL, WT-gewebter Textilrücken
- Dimensionen: ISO 3018, Approx. 400 cm
- Gesamthöhe: ISO 1765, ca. 3,0 mm
- Gesamtgewicht: ISO 8543, ca. 1.850 g/m², 53,9 oz./yd²
- Poleinsatzgewicht: ETL, 450 g/m², 13,28 oz./yd²

Einsatzbereiche

- Anwendungsbereiche: EN 1307,33-Geschäftsbereich stark
- Garantie: ETL, Contract certificate
- Stuhlrolleneignung: EN 985, ja, konstanter Gebrauch
- geeignet für Treppen: EN ISO 12951, ja
- Antistatusrüstung: ETL, permanent antistatisch
- Begehversuch: ISO 6356, antistatisch
- Trittschallschutz: ISO 717-2, 15 dB
- Schallabsorption: ISO 354, 0,15 aW
- Thermal Insulation: ETL, ca. 0,06 m²K/W
- Light Reflectance: ETL, Testreport
- Lichtechtheit: ISO 105-B02, >5; AAATCC 16, 5,0
- Reibechtheit Nass: ISO 105-X12, >3
- Reibechtheit trocken: ISO 105-X12, >3-4
- Wasserechtheit ungemustert: ISO 105-E01, >3-4

Sicherheit & Umwelt

- Brandklassifikation: ASTM E-648, Class 1, ASTM E662 Smoke Density, <450
- ASTM D2859 Surface Flamm., Pass
- EN 13501-1 Euroclass, Bfl-s1

CE-Zeichnen:

- EN 14041, zertifiziert
- CRP, 1021-CRP-006-1/16
- Leistungserklärung, DOPT 1B-PA-WT

3.12.2 Nadelfilz

- Gesamtdicke: ISO 1765, 6,5 mm
- Dicke der Nuttschicht: ISO 1766, 3,3 mm
- Flächengewicht: ISO 8543, 1.500 g/m²
- Kollektionumfang: 25 Farben
- Klassifizierung: EN ISO 10874, Klasse 33
- Polmaterial: 100% PA
- Poleinsatzgewicht: 750 g/m²
- Rücken: 100% recyceltes PES
- Rollenbreite: 200 cm
- Rollenlänge: +/- 30 m

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<ul style="list-style-type: none"> - Abmessungen Fliese: EN 994 - Trittschallminderung: EN ISO 717-2, 22 dB - Schallabsorption: ISO 354, a - Stuhlrollenbeanspruchung: ISO 4918, r >= 2,4 - Reibechtheit nass: ISO 105-B02, >= 6 - Wasserechtheit: ISO 105-E01, > 3-4 - Reibechtheit nass: ISO 105-X12 - Reibechtheit trocken: ISO 105-X12 - Ableitwiderstand: ISO 10965, <= 10 hoch 7 ? - Innenraumemission: TVOC nach 28 Tagen: EN 16516, kleiner 0,1 mg/m3 - Recyclinganteil: >50 % . Verlegeart: richtungsgleich - Brandverhalten: EN 13501-1, Bn-s1, G, NCS - Rutschhemmung: EN 13893, µ >=0,30 - Wärmeleitfähigkeit: EN 12524, 0,06 W/mK - Antistatik: ISO 6356, <= 2,0 kV 		
04.1		<p>Untergrund reinigen, Anweisung Auftraggeber</p> <p>Verlegeuntergrund für die Linoleumbeläge vor Verlegebeginn von groben Verschmutzungen über die Anforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - DIN 18365, Abs. 4.1.2 <p>hinaus reinigen, der anfallende Schutt ist aus dem Gebäude zu schaffen.</p> <p>Die Ausführung dieser Position erfolgt nur auf besondere (schriftliche) Anweisung der örtlichen Bauleitung.</p>		
04.2	3.540,000	m2		
		<p>Feuchtigkeitsmessung Estrich</p> <p>Bestimmung des Feuchtigkeitsgehalt des Zementestrichs über das Maß VOB/C DIN 18 365, Abschnitt 4.1.5 hinaus mit einem CM- Gerät einschließlich Auswertung vor Beginn der Bodenbelagsarbeiten.</p> <p>Die Auswertung der einzelnen Messungen ist der örtlichen Bauleitung in dreifacher Ausfertigung zu übergeben.</p> <p>Die Probestellen sind gemeinsam zwischen dem Auftragnehmer und der örtlichen Bauleitung vorab festzulegen.</p>		
04.3	20,000	St		
		<p>Aussparrungen schließen, Räume, Flure EG - 3. OG, bis 0,50 m2</p> <p>Aussparrungen im "schwimmenden Zementestrich" im Schichtenaufbau des "schwimmenden Estrich" vor Beginn schließen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatzort: Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss - Systemdetail: 40400_E70001_P5_001_-_DT_A-_01_F1 <p>Die Aussparrungen sind mit folgendem Aufbau zu schließen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Trittschalldämmplatten aus Mineralwolle, Dicke 30 mm <p>Folgende bauphysikalischen Anforderungen werden an die Trittschalldämmung gestellt:</p> <p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steinwolle- Trittschalldämmplatten TPE - Kurzzeichen nach DIN V 4108-10: DES-sh; - Abmessung je nach Liefermöglichkeit ca.600 x 1.250mm, - Dicke 30 mm im eingebauten Zustand - Zusammendrückbarkeit CP2 nach DIN EN 13262 - Langzeit- Dickenverringerung: CC (3,5/1,5/10) DIN EN 13162, Prüflast 12 KN/m2 <p>Bauphysikalische Anforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Baustoffklasse A1, nichtbrennbar, DIN EN 13501-1 		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- Nutzlasten bis 10 kPa (10 kN/m²)
- Dynamische Steifigkeit: kleiner 40 MN/m³

Größe der Aussparungen im Estrich:
bis 0,50 m²

04.4	25,000	St		
------	--------	----	--	--

Aussparungen schließen, Räume, Flure EG - 3. OG, 0,51 - 0,75 m²

Aussparungen im "schwimmenden Zementestrich" im Schichtenaufbau des "schwimmenden Estrich" vor Beginn schließen:

- Einsatzort:
Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss

- Systemdetail:
40400_E70001_P5_001_-_DT_A-_01_F1

Die Aussparungen sind mit folgendem Aufbau zu schließen:
- Trittschalldämmplatten aus Mineralwolle, Dicke 30 mm

Folgende bauphysikalischen Anforderungen werden an die Trittschalldämmung gestellt:

Material:

- Steinwolle- Trittschalldämmplatten TPE
- Kurzzeichen nach DIN V 4108-10: DES-sh;
- Abmessung je nach Liefermöglichkeit ca.600 x 1.250mm,
- Dicke 30 mm im eingebauten Zustand
- Zusammendrückbarkeit CP2 nach DIN EN 13262
- Langzeit- Dickenverringerung: CC (3,5/1,5/10) DIN EN 13162, Prüflast 12 KN/m²

Bauphysikalische Anforderungen

- Baustoffklasse A1, nichtbrennbar, DIN EN 13501-1
- Nutzlasten bis 10 kPa (10 kN/m²)
- Dynamische Steifigkeit: kleiner 40 MN/m³

Größe der Aussparungen im Estrich:
0,51 - 0,75 m²

04.5	15,000	St		
------	--------	----	--	--

Aussparungen schließen, Räume, Flure EG - 3. OG, 0,76 - 1,00 m²

Aussparungen im "schwimmenden Zementestrich" im Schichtenaufbau des "schwimmenden Estrich" vor Beginn schließen:

- Einsatzort:
Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss

- Systemdetail:
40400_E70001_P5_001_-_DT_A-_01_F1

Die Aussparungen sind mit folgendem Aufbau zu schließen:
- Trittschalldämmplatten aus Mineralwolle, Dicke 30 mm

Folgende bauphysikalischen Anforderungen werden an die Trittschalldämmung gestellt:

Material:

- Steinwolle- Trittschalldämmplatten TPE
- Kurzzeichen nach DIN V 4108-10: DES-sh;
- Abmessung je nach Liefermöglichkeit ca.600 x 1.250mm,
- Dicke 30 mm im eingebauten Zustand
- Zusammendrückbarkeit CP2 nach DIN EN 13262
- Langzeit- Dickenverringerung: CC (3,5/1,5/10) DIN EN 13162, Prüflast 12 KN/m²

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Bauphysikalische Anforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Baustoffklasse A1, nichtbrennbar, DIN EN 13501-1 - Nutzlasten bis 10 kPa (10 kN/m²) - Dynamische Steifigkeit: kleiner 40 MN/m³ <p>Größe der Aussparungen im Estrich: 0,76 - 1,00 m²</p>		
04.6	15,000	St		
		<p>Auftrag Epoxydharz-Dampfsperre, EG - 3. OG</p> <p>Zementestrichflächen vor Beginn der Bodenbelagarbeiten vollflächig mit einer absperren, einschl. abstreuen mit Quarzsand. Der Auftrag der Epoxydharz- Dampfsperre erfolgt in mehreren Arbeitsgängen gemäß Hersteller-vorschrift.</p> <p>Einsatzort: Räume, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>- Systemdetail: Entfällt</p> <p>Das überschüssige Material ist aufzunehmen und zur eigenen Verwendung abzufahren.</p> <p>Die Ausführung dieser Position erfolgt nur in vorherige Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung bei zu hoher Restfeuchte des Verlegeuntergrunds.</p>		
04.7	3.400,000	m ²		
		<p>Schleppblech liefern und verlegen, Länge 760 - 1.000 mm</p> <p>Nicht maßgerecht angelegte und hergestellte Trennfugen im Zementestrich in den Türleibungen wie folgt im Grundriss verschieben (mittig unter Türblatt):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Oberfläche Zementestrich maschinell zum flächenbündigen Einlegen des Schleppblech aus Aluminium - Liefern und verlegen eines Schleppblechs mit folgenden Abmessungen: Länge ca. 760 - 1.000 mm Breite ca. 100 mm Dicke ca. 1,00 mm Das Schleppblech ist bündig in den Estrich mit geeignetem Kleber vollflächig aufzukleben. <p>Das gesondert erfaßte Bewegungsfugenprofil ist oberseitig auf das Schleppblech aufzukleben.</p>		
04.8	20,000	St		
		<p>Schleppblech liefern und verlegen, Länge 1.001- 1.500 mm</p> <p>Nicht maßgerecht angelegte und hergestellte Trennfugen im Zementestrich in den Türleibungen wie folgt im Grundriss verschieben (mittig unter Türblatt):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Oberfläche Zementestrich maschinell zum flächenbündigen Einlegen des Schleppblech aus Aluminium - Liefern und verlegen eines Schleppblechs mit folgenden Abmessungen: Länge ca. 1.001 - 1.500 mm Breite ca. 100 mm Dicke ca. 1,00 mm Das Schleppblech ist bündig in den Estrich mit geeignetem Kleber vollflächig aufzukleben. <p>Das gesondert erfaßte Bewegungsfugenprofil ist oberseitig auf das Schleppblech aufzukleben.</p>		
04.9	7,000	St		
		<p>Schleppblech liefern und verlegen, Länge 1.501 - 2.260 mm</p> <p>Nicht maßgerecht angelegte und hergestellte Trennfugen im Zementestrich in den Türleibungen wie folgt im Grundriss verschieben (mittig unter Türblatt):</p>		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>- Oberfläche Zementestrich maschinell zum flächenbündigen Einlegen des Schleppblech aus Aluminium</p> <p>- Liefern und verlegen eines Schleppblechs mit folgenden Abmessungen: Länge ca. 1.501 - 2.260 mm Breite ca. 100 mm Dicke ca. 1,00 mm Das Schleppblech ist bündig in den Estrich mit geeignetem Kleber vollflächig aufzukleben.</p> <p>Das gesondert erfaßte Bewegungsfugenprofil ist oberseitig auf das Schleppblech aufzukleben.</p>		
04.10	5,000	St		
		<p>Materialtrennschienen aus Aluminium</p> <p>Materialtrennschienen aus Aluminium, Natur, L- Form, Dicke passend zum Bodenbelag aus Linoleum (siehe nachfolgende Positionen dieses Titels), unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis, liefern und in Einzellängen verlegen.</p> <p>- Einsatzort: Bei Bodenbelagswechsel, Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>- Systemdetail: Entfällt</p> <p>- Einzellänge: ca. 1,00 bis 2,00 m</p> <p>Die Materialtrennschienen sind waagrecht einzubauen, Abweichung zum Sollmaß +/- 1,00 mm</p> <p>Alle im fertigen Zustand sichtbaren Flächen der Materialtrennschiene sind bis zum Abschluß der Bodenbelagsarbeiten und Abnahme durch den Auftraggeber gegen jegliche Verschmutzung zu schützen.</p> <p>Folgende weitere Leistung ist im Einheitspreis dieser Position enthalten: - beidseitiges schließen der Anschlußfuge Materialtrennschiene/ Bodenbelag mit einem 2- Komponenten Verfugungsmaterial, geeignet für den Bodenbelag, Farbe dem Bodenbelag angepaßt, Fugenbreite ca. 5 mm einschließlich eventueller Untergrundvorbehandlung.</p>		
04.11	150,000	m		
		<p>Bewegungsfugenprofil, Länge ca. 0,76 m - 1,00 m</p> <p>Bewegungsfugenprofil, Dicke passend zum Bodenbelag aus Linoleum (siehe nachfolgende Positionen dieses Titels), unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis, liefern und in Einzellängen verlegen.</p> <p>Einsatzort: in den Türleibungen, Einbau mittig Türblatt, Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>- Systemdetail: Entfällt</p> <p>- Einzellänge: ca. 1,00 bis 1,25 m</p> <p>- Höhe Bewegungsfugenprofil passend zum geweißen Bodenbelag aus Linoleum und Kautschuk, siehe nachfolgende Titel in diesem Leistungsverzeichnis</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.14	15,000	St		
04.15	5,000	St		
04.16	3.540,000	m2		

- Material Bewegungsfugenprofil:
 Aluminium Natur
 - Material Profilkammer:
 weicher Kunststoff (auswechselbare Dehnzone)
 - Farbe Profilkammer:
 hellghrau (auswechselbare Dehnzone)

Alle im fertigen Zustand sichtbaren Flächen der Bewegungsfugenprofils sind bis zum Abschluß der Bodenbelagsarbeiten und Abnahme durch den Auftraggeber gegen jegliche Verschmutzung zu schützen.

Bewegungsfugenprofil, Länge ca. 2,01 m - 2,26 m
 Bewegungsfugenprofil, Dicke passend zum Bodenbelag aus Linoleum (siehe nachfolgende Positionen dieses Titels), unter Beachtung der "Zusätzlichen Technischen Hinweise (ZTH)" für diesen Titel und den "Allgemeinen Technischen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis, liefern und in Einzellängen verlegen.

Einsatzort:
 in den Türleibungen, Einbau mittig Türblatt, Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss

- Systemdetail:
 Entfällt

- Einzellänge:
 ca. 2,01 bis 2,26 m

- Höhe Bewegungsfugenprofil
 passend zum gehweichen Bodenbelag aus Linoleum und Kautschuk, siehe nachfolgende Titel in diesem Leistungsverzeichnis

-
 - Material Bewegungsfugenprofil:
 Aluminium Natur
 - Material Profilkammer:
 weicher Kunststoff (auswechselbare Dehnzone)
 - Farbe Profilkammer:
 hellghrau (auswechselbare Dehnzone)

Alle im fertigen Zustand sichtbaren Flächen der Bewegungsfugenprofils sind bis zum Abschluß der Bodenbelagsarbeiten und Abnahme durch den Auftraggeber gegen jegliche Verschmutzung zu schützen.

Anschleifen und Absaugen des Untergrund
 Anschleifen und Absaugen des Untergrunds aus Zementestrich zur Schaffung eines Haftgrunds zur Aufnahme des textilen Bodenbelags der nachstehenden Positionen,

Architektensystemdetail:
 Systemdetail entfällt
 Grundriss Erdgeschoss - 3. Obergeschoss

Fußbodenaufbau:
 Typ 3.0

- Einsatzort:
 Räume, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss

- Einzelgröße Räume:
 siehe beigefügte Planunterlagen

Aufbringen Feinspachtel einschließlich Schleifen
 Aufbringen eines selbstnivellieren Feinspachtels,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Untergrund Zementestrichoberfläche (schimmender Estrich und Verbundestrich) zu Aufnahme des elastischen Bodenbelags gemäß den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel und den "Allgemeinen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis.</p> <p>Architektensystemdetail: Systemdetail entfällt Grundriss Erdgeschoss - 3. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau: Typ 3.0</p> <p>- Einsatzort: Räume und Flure, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>- Einzelgröße Räume und Flure: siehe beigefügte Planunterlagen</p> <p>- Einzelgröße Räume und Flure: siehe beigefügte Planunterlagen</p> <p>Insbesondere folgende Leistungen sind im Einheitspreis dieser Position enthalten:</p> <p>- Auftragen einer Grundierung als Haftbrücke auf dem der Zementestrichoberfläche Fließspachtelmasse auf der Zementestrichfläche. Die Dicke des Spachtelauftrags beträgt ca. 5,00 mm bis 10,00 mm, im Mittel 7,50 mm.</p> <p>- Im Randbereich an aufgehende Bauteile ist eine ebene Oberfläche, ohne Hoch- und Tiefpunkte herzustellen.</p> <p>- Im Anschlußbereich an Materialtrennschienen sowie Bewegungsfugenprofile ist der Spachtelauftrag höhengerecht anzuarbeiten und mit einer Lehre abziehen.</p> <p>- Die Spachtelmasse ist nach dem Auftragen zu rakeln.</p> <p>- Vollflächiges maschinelles Schleifen der gespachtelten Zementestrichflächen bis zur völligen Glätte und der geforderten Ebenheit.</p> <p>- Vollständiges Absaugen der geschliffenen Flächen vor dem Verlegen des elastischen Bodenbelags</p>		
04.17	3.540,000	m ²		
		<p>Textiler Bodenbelag, Schlingware, Räume, liefern, verlegen</p> <p>Textiler Bodenbelag, Schlingware, als Bahnenware, gemäß den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel und den "Allgemeinen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf ganzflächig gespachtelten, waagerechten Untergrund vollflächig verkleben. Alle Nähte sind dicht gestoßen auszuführen.</p> <p>Der textile Bodenbelag muss für Fußbodenheizung geeignet sein.</p> <p>Die optischen und technischen Parameter des Bodenbelags sind in den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel beschrieben,</p> <p>- Punkt 3.12.1 Schlingware</p> <p>Architektensystemdetail: Systemdetail entfällt Grundriss Erdgeschoss - 3. Obergeschoss</p> <p>Fußbodenaufbau: Typ 3.0</p> <p>- Einsatzort: Räume, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>- Einzelgröße Räume:</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		siehe beigefügte Planunterlagen		
		- Farbe Bodenbelag siehe ZTV zu diesem Titel		
		- Verlegerichtung: Die Verlegerichtung ist quer zu den Flurwänden		
		- Kopfnähte, ab Bahnenlänge über 5,00 m Notwendige Kopfnähte sind nur in im Zuge der Arbeitsvorbereitung mit dem Architekten abzustimmen. Die Lage der Kopfnähte ist vor Ausführungsbeginn vom Auftragnehmer im Bodenspiegel einzutragen und einvernehmlich mit dem Architekten abzustimmen.		
		- Nähte und Stöße: Alle Nähte und Stöße sind dicht zu stoßen		
		- Anschlüsse: Das Anarbeiten des Bodenbelags an Türzargen, im Grundriss gerade Wände, Pfeiler, Stützen, Bodeneinbauten, Materialtrennschienen und Bewegungsfugenprofile etc. ist im Einheitspreis dieser Position enthalten und wird nicht gesondert vergütet. Die Anschlüsse sind wie folgt auszuführen:		
		1. "Scharf geschnitten" - Materialtrennschienen - Bewegungsfugenprofile - Bodeneinbauten		
		2. "Mit Sichtfuge, Breite ca. 2 - 5mm - Außenfassadenelemente, bei Entfall Sockelleiste - innere Stahl- Glaselemente - Türen		
		3. Wände, Stützen, Pfeiler - Der Anschluß erfolgt mit einer Fuge, Breite unter 1,00 mm Die Dicke der Sockelleiste aus Holz beträgt ca. 10,00 mm		
04.18	2.500,000	m2		
		Textiler Bodenbelag, Nadelfilz, Räume, liefern, verlegen		
		Textiler Bodenbelag, Nadelfilz, als Bahnenware, gemäß den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel und den "Allgemeinen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis liefern und auf ganzflächig gespachtelten, waagerechten Untergrund vollflächig verkleben. Alle Nähte sind dicht gestoßen auszuführen.		
		Der textile Bodenbelag muss für Fußbodenheizung geeignet sein.		
		Die optischen und technischen Parameter des Bodenbelags sind in den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel beschrieben, - 3.12.2 Nadelfilz		
		Architektensystemdetail: Systemdetail entfällt Grundriss Erdgeschoss - 3. Obergeschoss		
		Fußbodenaufbau: Typ 3.0		
		- Einsatzort: Räume, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss		
		- Einzelgröße Räume: siehe beigefügte Planunterlagen		
		- Farbe Bodenbelag siehe ZTV zu diesem Titel		
		- Verlegerichtung: Die Verlegerichtung ist quer zu den Flurwänden		
		- Kopfnähte, ab Bahnenlänge über 5,00 m Notwendige Kopfnähte sind nur in im Zuge der Arbeitsvorbereitung mit dem Architekten abzustimmen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Die Lage der Kopfnähte ist vor Ausführungsbeginn vom Auftrag nehmer im Bodenspiegel einzutragen und einvernehmlich mit dem Architekten abzustimmen.		
		- Nähte und Stöße: Alle Nähte und Stöße sind dicht zu stoßen		
		- Anschlüsse: Das Anarbeiten des Bodenbelags an Türzargen, im Grundriss gerade Wände, Pfeiler, Stützen, Bodeneinbauten, Materialtrennschienen und Bewegungsfugenprofile etc. ist im Einheitspreis dieser Position enthalten und wird nicht gesondert vergütet. Die Anschlüsse sind wie folgt auszuführen:		
		1. "Scharf geschnitten" - Materialtrennschienen - Bewegungsfugenprofile - Bodeneinbauten		
		2. "Mit Sichtfuge, Breite ca. 2 - 5mm - Außenfassadenelemente, bei Entfall Sockelleiste - innere Stahl- Glaselemente - Türen		
		3. Wände, Stützen, Pfeiler - Der Anschluß erfolgt mit einer Fuge, Breite unter 1,00 mm Die Dicke der Sockelleiste aus Holz beträgt ca. 10,00 mm		
04.19	1.040,000	m2		
		Zulage Bodenbelag für Anarbeiten an Mediendurchführungen		
		Zulage zum vor beschriebenen textilem Bodenbelag, Schlingware bzw. Nadelfilz, für das Herstellen von Ausschnitten im Bodenbelag einschließlich Anarbeiten an Mediendurchführungen.		
		- Einsatzort: Räume, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss		
		- Systemdetail: Entfällt		
		- Größe Mediendurchführung: - Rechteckig oder quadratisch bis 200 x 200 mm - Rund, bis Durchmesser 200 mm		
04.20	100,000	St		
		Belegen der Blechdeckel von Bodentank		
		Belegen der Blechdeckel von Bodentanks mit dem Bodenbelag der Vorposition, Schlingware bzw. Nadelfilz, einschließlich Untergrundvorbehandlung.		
		Größe der Bodentanks: 200 x 200 mm bis 400 x 400 mm		
04.21	15,000	St		
		Schutz Bodenbelag Räume, Schutzkartonage liefern und verlegen		
		Vollflächiger Schutz des vor erfassten textilen Bodenbelags mit Schutzkartonage liefern und vollflächig in den Räumen verlegen sowie für die Dauer der Restbauzeit von ca. 6 bis 8 Monaten vorhalten. Das Aufnehmen und Abfahren zur eigenen Verwendung ist gesondert erfasst.		
		Gewicht Schutzkartonage ca. 270 g/m2		
		Einsatzort: - Räume, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss		
		Systemdetail: - Entfällt		
		Welche Bodenbelagsflächen zu schützen sind erfolgt in Absimmung mit dem Auftraggeber.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
04.22	2.500,000	m2		
<p>Schutz Bodenbelag Räume, Schutzkartonage, aufnehmen und Entsorgen</p> <p>Vor erfasste Schutzkartonage in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung abschnittsweise wieder aufnehmen, aus dem Gebäude schaffen und zur eigenen Verwertung abfahren.</p> <p>Einsatzort: - Räume, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>Die Schutzkartonage ist in den einzelnen Räumen in zwei zeitlich getrennten Abschnitten aufzunehmen: - Abschnitt 1: vor Beginn Montage Möbel - Abschnitt 2: nach Abschluss Aufbau Möbel</p>				
04.23	2.500,000	m2		
<p>Schutz Bodenbelag Verkehrsflächen, Filz, liefern und verlegen</p> <p>Vollflächiger Schutz des vor erfassten textilen Bodenbelags mit Filz liefern und vollflächig in den Verkehrsflächen verlegen sowie für die Dauer der Restbauzeit von ca. 6 bis 8 Monaten vorhalten. Das Aufnehmen und Abfahren zur eigenen Verwertung ist gesondert erfasst.</p> <p>Das Filz ist nach dem Einpflegen der Bodenbeläge zu verlegen. Das Filz ist gegen verrutschen zu sichern.</p> <p>Einsatzort: - Räume, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>Systemdetail: - Entfällt</p> <p>Welche Bodenbelagsflächen zu schützen sind erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber.</p>				
04.24	1.040,000	m 2		
<p>Schutz Bodenbelag Verkehrsflächen, Filz, aufnehmen und Entsorgen</p> <p>Vor erfasste Filzabdeckung in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung abschnittsweise wieder aufnehmen, aus dem Gebäude schaffen und zur eigenen Verwertung abfahren.</p> <p>Einsatzort: - Räume, Erdgeschoss bis 3. Obergeschoss</p> <p>Das Filz ist in den einzelnen Räumen in zwei zeitlich getrennten Abschnitten aufzunehmen: - Abschnitt 1: vor Beginn Montage Möbel - Abschnitt 2: nach Abschluss Aufbau Möbel</p>				
	1.040,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

05 **Lieferung Bodenbelag Kgr.: 380.36**

Zusätzliche Technische Hinweise zum Titel (ZTV):
 Bodenbelagarbeiten DIN 18 365 (VOB/C)
 - Textiler Bodenbelag
 =====

In diesem Titel ist die Lieferung des textilen Bodenbelags für das Gewerk "Doppelboden DIN 18 340" erfaßt.

1. Material des zu liefernden Bodenbelags
 =====

Es ist ein textiler Bodenbelag, Schlingware bzw. Nadelfilz, Bahnenware, zu liefern.

Die technischen und optischen Parameter sind im Titel 1.4 dieses Leistungsverzeichnisses beschrieben.

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, daß der gelieferte textiler Bodenbelag aus einer Bodenbelagscharge stammt.

2. Leistungsabgrenzung zwischen den Gewerken
 =====

2.1. Auftragnehmer Gewerk: Bodenbelagsarbeiten
 DIN 18365

- Der Auftragnehmer dieses Gewerks liefert den Bodenbelag und übergibt diesem dem Auftragnehmer des Gewerks "Doppelboden DIN 18 340"

- Übergabeadresse für den Bodenbelag ist
 Neustrelitzer Straße 120, 17 033 Neubrandenburg

2. Auftragnehmer Gewerk: Doppelboden DIN 18340
 - Dieser Auftragnehmer ermittelt die benötigten Mengen des textilen Bodenbelags, anhand des freigegebenen Verlegeplans für den Doppelboden unter Beachtung des zugestandenem Verschnitts.

- Übernahme der beigestellten Bahnenware gegen Lieferschein auf der Baustelle
- Transport des Bodenbelags ins eigene Werk
- Zuschneiden der Bahnenware auf die Größe der Trägerplatte
- Applizieren des zugeschnittenen Bodenbelags auf der Trägerplatte.

05.1 **Liefern und übergeben textiler Bodenbelag, Schlingware**

Liefern und übergeben des textilen Bodenbelags, Schlingware, als Bahnenware, gemäß den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel und den "Allgemeinen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis an den Auftragnehmer des Gewerks "Doppelboden DIN 18 340".

Lieferadresse:
 - Neustrelitzer Straße 120, 17 033 Neubrandenburg

Die Anzahl der zu liefernden und zu übergebenen Bahnen wird dem Auftragnehmer dieses Gewerks vom Auftragnehmer des Gewerks "Doppelboden und Hohlboden DIN 18 340" mitgeteilt.

Die optischen und technischen Parameter des Bodenbelags sind in den "Zusätzlichen Hinweisen" zu Titel 1.4 dieses Leistungsverzeichnisses, Punkt 3.12.1 Schlingware, beschrieben,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
05.2	250,000	m2		
<p>Liefern und übergeben textiler Bodenbelag, Nadelfilz</p> <p>Liefern und übergeben des textilen Bodenbelags, Schlingware, als Bahnenware, gemäß den "Zusätzlichen Hinweisen" zu diesem Titel und den "Allgemeinen Hinweisen" zu diesem Leistungsverzeichnis an den Auftragnehmer des Gewerks "Doppelboden DIN 18 340".</p> <p>Lieferadresse: - Neustrelitzer Straße 120, 17 033 Neubrandenburg</p> <p>Die Anzahl der zu liefernden und zu übergebenen Bahnen wird dem Auftragnehmer dieses Gewerks vom Auftragnehmer des Gewerks "Doppelboden und Hohlboden DIN 18 340" mitgeteilt.</p> <p>Die optischen und technischen Parameter des Bodenbelags sind in den "Zusätzlichen Hinweisen" zu Titel 1.4 dieses Leistungsverzeichnisse, Punkt 3.12.2 Nadelfilz, beschrieben,</p>				
	250,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
06	Stundenlohnarbeiten Kgr: 380.25			
	Für die Abrechnung von Leistungen, die nur auf besondere (schriftliche) Anweisung des Auftraggebers zum Nachweis im Stundenlohn auszuführen sind, werden nachstehend aufgeführte Verrechnungssätze angeboten.			
06.1	Arbeitsstunden eines Facharbeiters			
	Arbeitsstunden eines Facharbeiters			
	32,000	h	_____	_____
06.2	Arbeitsstunden eines Helfers			
	Arbeitsstunden eines Helfers			
	32,000	h	_____	_____

Nicht elektr. bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Planungsleistungen Kgr.: 380.25		
02		Estricharbeiten DIN 18353 Kgr.: 380.25		
03		Bodenbelagsarbeiten Linoleum DIN 18365 Kgr.: 380.36		
04		Bodenbelagsarbeiten,Textiler Belag DIN 18365 Kgr.: 380.36		
05		Lieferung Bodenbelag Kgr.: 380.36		
06		Stundenlohnarbeiten Kgr: 380.25		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer	Baumaßnahme
40400-E7-0001	Neubau des Polizeizentrums

Neubrandenburg

Vergabenummer	Leistung
24E0138N	Bodenbelagsarbeiten, Estrich II

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40400-E7-0001**Vergabenummer **24E0138N**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau des Polizeizentrums**Neubrandenburg**

Leistung

Bodenbelagsarbeiten, Estrich II

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	24E0138N	
Baumaßnahme Neubau des Polizeizentrums Neubrandenburg		
Leistung Bodenbelagsarbeiten, Estrich II		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40400-E7-0001	Neubau des Polizeizentrums Neubrandenburg
Vergabenummer	Leistung
24E0138N	Bodenbelagsarbeiten, Estrich II

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	24E0138N	
Baumaßnahme Neubau des Polizeizentrums Neubrandenburg		
Leistung Bodenbelagsarbeiten, Estrich II		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	24E0138N	
Baumaßnahme Neubau des Polizeizentrums Neubrandenburg		
Leistung Bodenbelagsarbeiten, Estrich II		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein **Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift** besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

40400-E7-0001

Neubau des Polizeizentrums

Leistung

24E0138N

Bodenbelagsarbeiten, Estrich II

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
 - Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
 - Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
 - Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)